105. Jahrgang | Nummer 26 | 23. Dezember 2017 ISSN 0723-7103 | B 45928 26 | 2017

Münchner | Ärztliche Anzeigen

Herausgegeben vom Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München, Körperschaft des öffentlichen Rechts

© Photographee.eu – shutterstock.com

Die Zukunft der Gerontopsychiatrie | 3

AUS DEM INHALT

Refudocs über ihre Erfahrungen 7
Neues aus Münchner Kliniken 8
Veranstaltungskalender 11

ÄKBV
Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München

ÄKBV Kursangebot 2018

Zulassung nach der Reihenfolge der eingehenden Kursgebühr.
Bitte Barcode-Aufkleber unbedingt zum Kurs mitbringen

Refresher-Kurse Ärzte im Notfalldienst

Als Lern- und Übungsinhalte werden in den einzelnen Kursen folgende Kenntnisse mit „Basic Life Support“ vermittelt:

Kurs I Reanimationsübungen, Rettungsdienststruktur, Frühdefibrillation, akutes Koronarsyndrom
Kurs II Asthma, Schlaganfall, Drogennotfall, Vigilanzstörungen, Haftfähigkeit, Psychiatrische Notfälle, Suizidalität, Reanimationsübungen
Kurs III Abdominalschmerzen, Kopfschmerzen, Analgetika, Anaphylaxie, Sepsis, Reanimationsübungen
Pädiatrie Notfälle bei Kindern im Bereitschaftsdienst

„Präklinische Therapiealgorithmen“ als freie Themenauswahl, z. B.:
Kardiale Notfälle (Universalablauf), Hypotension, Schock, Hypertensive Notfälle, Grundzüge der antiarrhythmischen Therapie, Bewusstseinsstörung, Krampfanfälle, Apoplektischer Insult, Psychiatrische Notfälle, Grundzüge der präklinischen Schmerztherapie, Anaphylaxie, Todesfeststellung, Haftfähigkeitsuntersuchung.

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)

Kurs I	Kurs II	Kurs III	Pädiatrie
10.01.2018	24.01.2018	31.01.2018	17.01.2018
07.02.2018	21.02.2018	28.02.2018	07.03.2018
14.03.2018	21.03.2018	11.04.2018	18.04.2018
25.04.2018	02.05.2018	16.05.2018	13.06.2018
06.06.2018	20.06.2018	27.06.2018	12.09.2018
04.07.2018	11.07.2018	18.07.2018	14.11.2018
19.09.2018	26.09.2018	10.10.2018	

Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Leichenschau

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München

Neben dem theoretischen Teil sind auch medizinische Grundlagen Lerninhalte:

Modul 1 Gesetzliche Grundlagen, Hinweise zum praktischen Vorgehen, Fragen zur Leichenschau, Abrechnungsmodalitäten
Modul 2 Kasuistik zur Leichenschau, Hinweise auf Gewaltdelikt (praktische Übungen, Untersuchungen an der Leiche)

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)

Modul 1	Modul 2
07.03.2018	21.03.2018
04.07.2018	11.07.2018
10.10.2018	17.10.2018

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: Institut für Rechtsmedizin, Nußbaumstraße 26

Krisenintervention

In Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventionsteam München (KIT)

Mit dieser Basisschulung wird dem interessierten Teilnehmer subsumiert vermittelt, wie bei Not- und Bereitschaftsdienst oder bei Durchführung einer Leichenschau der Umgang mit Menschen, die unmittelbar unter den Auswirkungen einer extremen psychischen Erfahrung leiden, emotional geordnet und orientiert erfolgen soll.

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)

Krisenintervention	
19.04.2018	25.10.2018

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Palliativmedizin

Fortbildungsinhalte: Symptomkontrolle bei schwerkranken und sterbenden Patienten (Schmerzen, Atemnot, Angst/Unruhe, Obstipation, Übelkeit und Erbrechen), Grundlagen der WHO-Schmerztherapie, Medikamentengabe, Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr in der Sterbephase, Möglichkeiten der parenteralen Medikamentenzufuhr, rechtliche Voraussetzungen, interaktive Fallbesprechungen.

5 Fortbildungspunkte (Kat. A)

Palliativmedizin	
23.07.2018	05.11.2018

Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Je Kurstermin bzw. Modul: ÄKBV-Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 100 Euro

Skills-Kurse

6 Stationen mit praktischen Übungen und folgenden Lerninhalten: Blasenkatheterisierung, intraossäre Punktion, Nasentamponade, Larynxmaske, Kinder-Notfalllineal, Portpunktion.

ÄKBV-Mitglieder 50 Euro, Nichtmitglieder 150 Euro

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)

Skills-Kurse	
27.02.2018	18.09.2018
15.05.2018	13.11.2018

Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Für alle Kurse: Nach Anmeldung Gebühr überweisen auf das Konto:

Deutsche Apotheker- u. Ärztebank München
IBAN: DE96 3006 0601 0001 0767 79, BIC: DAAEDEDDXXX

weiße Felder = noch Plätze frei

Anmeldung unter www.aekbv.de

© Designed by freepik

ZUM THEMA

„Die Psychiatrie muss offen zeigen, was sie tut“

Interview mit PD Dr. Jens Benninghoff zur Gerontopsychiatrie

Nicht nur zur Weihnachtszeit gemeinsam zu singen – das plant PD Dr. Jens Benninghoff, seit Oktober neuer Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin (ZfAE) am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost. Mit den MÄA sprach er über die Zukunft der Gerontopsychiatrie im Allgemeinen und seine Visionen für das Klinikum in Haar im Besonderen.

PD Dr. Jens Benninghoff (Foto: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost)

Herr Dr. Benninghoff, wie groß ist der Anteil der gerontopsychiatrischen Patienten am kbo-Isar-Amper-Klinikum und was sind die häufigsten Diagnosen bei älteren Menschen?

Das Zentrum für Altersmedizin verfügt über 121 Betten. Dazu kommen noch 16 weitere für Menschen mit geistiger Behinderung in der Abteilung für Psychiatrische Therapie. Im vergangenen Jahr wurden bei uns in Haar 1.337 Patienten behandelt, in 2017 waren es bislang 1.175 (Stand 13.11.2017). Von den klassischen psychiatrischen Diagnosen behandeln wir vor allem Depression, Schizophrenie, Sucht. Hinzu kommen die neurodegenerativen Erkrankungen wie demenzielle Erkrankungen, darunter besonders die Alzheimer-Demenz, die einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit einnimmt – sowohl diagnostisch als auch im weiteren Verlauf mit der Therapie von sogenannten Verhaltensauffälligkeiten.

Wie sind die Heilungschancen von älteren Menschen im Vergleich zu jüngeren bei nicht fortschreitenden Erkrankungen wie der Altersdepression?

Sie sind vergleichbar: Einem Drittel geht es hinterher wieder gut, bei einem Drittel bleibt eine Restsymptomatik und beim letzten Drittel wird die Krankheit chronisch-zunehmend in der Schwere der Symptome. Das ist natürlich abhängig davon, wie viele Episoden vorher stattgefunden haben, wie intensiv sie behandelt wurden und wie compliant die Patienten hinsichtlich der Behandlung sind.

Warum braucht es aus Ihrer Sicht auch für die klassischen Diagnosen eine spezielle Gerontopsychiatrie?

Unter anderem deshalb, weil ältere Menschen mit psychischen Problemen häufig zusätzlich unter mehreren somatischen Erkrankungen leiden. Hier spielt das Stichwort „Polypharmazie“ eine bedeutende Rolle. Es ist wichtig, abzuschätzen: Welches Medikament gebe ich? Was für Nebenwirkungen hat es? Im Alter lässt unter anderem die Nierenfunktion nach, und daher kann man bestimmte Medikamente nicht mehr geben, ohne toxische Wirkungen zu riskieren.

Auch diagnostisch ist die Situation bei älteren Patienten anders: Eine Depression im Alter zeigt sich oft weniger an einer niedergeschlagenen Stimmung, sondern eher an einer Interessen- oder Antriebslosigkeit. Die Familienstrukturen sind außerdem heute meist anders als früher. Die Kinder und Enkelkinder vieler älterer Menschen leben oft weit von ihnen entfernt. Wenn dann der Partner stirbt, gehen häufig auch die alltäglichen sozialen Bezüge der Patienten verloren. Das bei älteren Menschen oft sehr präsente Thema Trauer ist in den letzten Jahren wichtig für uns geworden.

Ist Niedergeschlagenheit nicht eine normale Reaktion auf einen Verlust wie den Verlust eines Partners?

Man darf Trauer nicht zu sehr pathologisieren, das ist richtig. Aber eine Altersdepression erkennt man bei älteren Menschen oft auch deshalb nicht sofort, weil viele ältere Menschen sehr viel Selbstdisziplin an den Tag legen. Und weil viele es

Das neue Haus 56 in Haar. (Foto: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost)

in der Vergangenheit nicht gelernt haben, ihre Gefühle zu äußern. Daher sind auch für ältere Menschen Therapieangebote sehr wichtig.

Was für Gesprächsangebote gibt es in der Gerontopsychiatrie?

Hier bei uns gibt es etwa eine Ambulanz, zu der man überwiesen werden kann. Wir möchten dieses Angebot ausbauen – zunächst durch Gruppenangebote, denn alleinstehende ältere Personen müssen zunächst oft erst wieder an ein soziales Miteinander herangeführt werden. Im vorklinischen Bereich tut es vielen sehr gut, von sich zu erzählen. Für Patienten, bei denen die Erkrankung dieses Niveau überschritten hat, gibt es hier im Haus eine Spezialstation für Psychotherapie. Altersdepression und auch Sucht im Alter sind zunehmende Probleme. Auch für die Doppeldiagnose Depression und Sucht haben wir hier eine eigene Station.

Ist eine Gesprächstherapie auch bei Menschen mit einer Demenzerkrankung möglich?

Ja, natürlich. Sie ist sogar besonders wichtig. Es kommt natürlich auf den Grad der Demenz an. Leichtgradig demente Patienten brauchen vor allem Strategien, um mit der Erkrankung umzugehen und eine Aufklärung über die Erkrankung. Bei einer fortgeschrittenen Erkrankung mit Verhaltensauffälligkeiten werden rationale Gespräche schwieriger, doch auch dann kommt es noch immer auf das Gespräch, auf die ärztliche und pflegerische Zuwendung an. Die Patienten spüren eine echte authentische Zuneigung.

Lässt sich Zuneigung denn in ein Klinikkonzept einbauen?

Empathie und Zuneigung sollten generelle Eigenschaften des Personals sein. Ein Beispiel: Ein demenzkranker Patient hat einen Schuh in der Hand und wischt damit den Tisch ab. Statt ihn zurechtzuweisen könnte man ihn fragen: „Hast Du heute Deinen Putztag?“. Natürlich sollte man nicht selbst den Schuh in die Hand nehmen und mitmachen – das wäre eine Überreaktion. Eine validierende Kommunikation hingegen zeigt: Ich nehme Dich als Mensch an – in der Realität, in der Du Dich gerade befindest. Und ich zeige Dir Wertschätzung.

Wie kann man Aggressivität bei Demenzkranken verhindern?

Im ganz normalen Stress, den Pflegekräfte in Heimen oder pflegende Angehörige mit den Patienten haben, findet eine validierende Kommunikation oft nicht statt. Dann schaukeln sich Situationen hoch und es kommt zu aggressiven Ausbrüchen. Einige dieser Patienten kommen schließlich zu uns in die Klinik. Wir können ihnen häufig die innere Unruhe nehmen – durch eine Kombination aus einer medikamentösen Therapie und der Tatsache, dass man die Patienten für eine Weile aus einer zugespitzten Situation im Pflegeheim oder zu Hause herausnimmt. Wenn man aber mehr in Angehörigenarbeit und -gruppen investieren würde, würde das vielen Situationen im Vorfeld die Spitze nehmen. Das Personal von Alten- und Seniorenheimen könnte man im Rahmen der fachärztlichen Versorgung durch Nervenärzte oder Ambulanzen entsprechend schulen.

Muss man es nicht unterbinden, dass jemand mit dem Schuh über den Tisch wischt? Schließlich könnten sich andere Patienten daran stören.

Auch das kann man tun, indem man z.B. ruhig sagt: „Heute ist doch kein Putztag, nehmen Sie den Schuh doch bitte wieder

Treppenhaus im neuen Gebäude. (Foto: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost)

runter". Man kann diese Patienten außerdem gut ablenken. Wir müssen verstehen, in welcher Realität sich der Patient gerade befindet. Sagt er zum Beispiel: „Ich sitze gerade auf dem Schulhof und warte, dass mein Vater mich abholt", kann man sagen: „Ich glaube, Ihr Vater kommt jetzt nicht, aber lassen Sie uns doch mal in den Garten gehen". Zu sagen: „Wir sind hier in einem Krankenhaus und Ihr Vater ist schon seit 30 Jahren tot", führt zu nur zu einer Irritation des Patienten. Man kann die Patienten in ihrer Wahrnehmung nicht korrigieren. Man kann nur versuchen, eine befriedigende Situation zu schaffen, die nicht auf Konfrontation hinausläuft.

Wie gehen Sie mit schwer demenzkranken Patienten um, die auf einer geschlossenen Station untergebracht sind, damit sie nicht wegaufen?

Zunächst sollte man sich bewusst machen, dass das „Weglaufen" pflegewissenschaftlich gesehen eher eine Hinlauftendenz ist. Die Patienten laufen auf eine geschlossene Tür zu, ohne zu wissen, was dahinter ist. Viele Kliniken experimentieren bereits damit, geschlossene Stationen abzuschaffen und arbeiten stattdessen mit Konstrukten wie dem Potsdamer Tisch, bei dem jemand vor der Tür sitzt, der die Patienten dann wieder in die Klinik zurückführt. Viele gehen auch dazu über, Patienten mit Magnetbändern auszustatten, die piepen und leuchten, wenn sie die Station verlassen. Ich denke, das ist die Zukunft. Wir müssen aber natürlich berücksichtigen, dass wir für Patienten in unserer Klinik auch eine Gewährleistungspflicht haben, dass also niemand im Winter in schwer krankem Zustand die Klinik einfach so verlässt. Das ist eine Gratwanderung, aber wir sind stellen uns dem Problem, so viel Freiheit wie möglich bei so viel Schutz wie nötig zu gewährleisten.

Wie können Sie Angehörige in dieser Situation unterstützen?

Zum einen, indem wir für sie ein Forum schaffen, in dem sie sich untereinander austauschen können. Viele schämen sich, über bestimmte Situationen zu sprechen, die sie sehr belasten. Auf andere Menschen zu treffen, die die gleichen Probleme haben, schafft schon Entlastung. Außerdem erhält man dort Tipps und Informationen zu Unterstützungsangeboten, etwa über gute Pflegedienste. Wichtig ist, die Menschen in Kommunikation zu bringen und ihnen eine Psychoedukation anzubieten, indem wir ihnen sagen: Wir werden es nicht schaffen, dass der Patient wieder seine alte Gedächtnisfunktion erlangt. Wir können sein Verhalten nur in entsprechende Bahnen lenken und das Leben des Patienten und der Angehörigen so angenehm wie möglich gestalten.

Kann eine Klinik solche Aufgaben überhaupt leisten, auch finanziell gesehen?

Ich glaube, dass das möglich ist. Eine Klinik sollte sogar im Zentrum solcher Bemühungen stehen, denn wenn etwas schief läuft, kommen die Patienten ja zu uns. Natürlich sollte das in Zusammenarbeit mit den Niedergelassenen, den Gedächtnisambulanzen, den Pflegediensten und anderen Institutionen wie der Alzheimer-Gesellschaft geschehen. Die Vernetzung untereinander ist sehr wichtig. So könnte man viele Probleme schon im Vorfeld oder ambulant abfangen.

Was für Pläne haben Sie für die Zukunft des Isar-Amper-Klinikums?

Ganz wichtig ist mir, eine tagesklinische Versorgung für Demenzkranke aufzubauen. Die gibt es bis jetzt noch nicht. Denn wir wissen ja alle, dass Demenzkranke zusätzlich irritiert werden, wenn sie sich nicht mehr in ihrer normalen Umgebung befinden. Gerade anfangs wäre es daher wichtig, in einer Tagesklinik Coping-Strategien einzuüben, Psychoedukation zu betreiben und auch leichte depressive Syndrome zu behandeln. Das Gleiche gilt für die Altersdepression. Wenn man tagesklinisch behandelt wird, hat man dennoch seine Aufgaben zu Hause. Man lernt aber in einem geschützten Rahmen, damit umzugehen.

Was planen Sie als Erstes?

Wir planen derzeit zum Beispiel konkret einen Demenzchor, bei dem Demenzkranke und deren Angehörige einmal im Monat zusammenkommen und gemeinsam singen. Das gemeinsame Singen ist etwas Verbindendes, und wir wissen ja alle, dass Demenzkranke Liedtexte oft auswendig können. Bei Weihnachtsfeiern in meinen früheren Kliniken etwa konnten manche Patienten alle Strophen von „O Tannenbaum" singen, während wir Mitarbeiter nach der ersten Strophe schon im Textblatt nachsehen mussten. In dem Moment, wo man ein neues Lied lernt, befindet man sich außerdem auf dem gleichen Wissensstand wie die Demenzkranken und schafft so ein gemeinsames Erlebnis. Solche Aktivitäten können wir natürlich schlecht mit den Kassen abrechnen, aber sie sind trotzdem sehr wichtig, weil Patienten so einen kürzeren Draht zur Klinik bekommen und sich in einer entspannten Atmosphäre eher trauen, auf uns zuzugehen.

Psychiatrie hat noch immer mit Stigmatisierung und Vorurteilen zu kämpfen. Ältere Menschen sind davon sicher noch stärker betroffen als jüngere. Wie gehen Sie damit um?

Wir nennen uns ganz pragmatisch „Zentrum für Altersmedizin", sodass das Wort „Psychiatrie" in unserem Namen nicht vorkommt. Ich bin ansonsten aber ein Freund des offenen Umgangs mit dem Begriff, denn wir tun ja nichts Verbotenes oder Falsches, und es ist wichtig, dass wir über unsere Arbeit aufklären, damit das Bild von der „Psychiatrie hinter den dicken Mauern" verschwindet. Die Psychiatrie muss offen damit umgehen, was sie tut. Dann müssen wir uns nicht verstecken.

Prof. Dr. Ute Walter | Rechtsanwälte

Fachanwaltskanzlei für Medizinrecht

Berufs- und Gesellschaftsrecht | Vertragsrecht | Haftungs- und Strafrecht

Prinz-Ludwig-Straße 7
80333 München

Telefon: (089) 28 77 80 43 0
Telefax: (089) 28 77 80 43 9

office@ra-profwalter.de
www.ra-profwalter.de

Zurück zur Polypharmazie: Was kann man tun, damit alte Menschen nicht zu viele Tabletten nehmen müssen?

Ich denke, wichtig ist zunächst ein Plan. Bei uns muss der Assistenzarzt oder die Ärztin jedes Medikament bei der Chefarztvisite begründen. Wenn man die Indikation nicht nennen kann, wird es abgesetzt oder man ruft den Hausarzt dazu an. Zudem gibt es Medikamenteninteraktionsprogramme, in die man die einzelnen Medikamente eingeben kann – mit einem Ampelsystem für das Risikoprofil. Bei Interaktionsproblemen können wir so einfach umschwenken. In der LVR-Uni-Klinik in Essen, in der ich früher gearbeitet habe, hatten wir zudem eine Arbeitsgruppe zu Polypharmazie und Alter, in der wir das Thema Polypharmazie sehr systematisch untersucht haben.

Das Interview führte Stephanie Hügler

Kulturtipps

Fotoausstellung „Blumenkinder“

Zum 50. Jahrestag der „Zeitenwende 1968“ und zum 90. Geburtstag des großen deutschen Fotokünstlers Stefan Moses in 2018 zeigt das Literaturhaus München eine Auswahl berühmter Bilder und unbekannter Schätze aus bewegter Münchner Zeit – elf Jahre, nachdem er hier als politischer Chronist mit seinen Fotografien des „Ungarnaufstands 1956“ zu entdecken war.

Foto: stefan moses

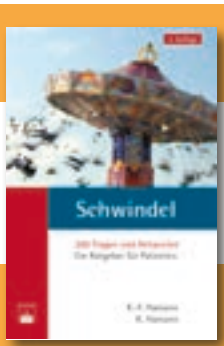
Menschen sind Stefan Moses’ Lebensthema. „Kollektive Gedächtnisbilder“ nennt er die Langzeitreihen, mit denen er berühmt wurde: Emigranten, Politiker, Philosophen, Schriftsteller, Künstler, Schauspieler, aber auch Menschen, die nicht in der Öffentlichkeit stehen: Ihnen allen begegnet er mit derselben Empathie und psychologischen Genauigkeit. Über ein halbes Jahrhundert lang porträtierte Stefan Moses Deutsche aus Ost und West und dokumentierte damit auch die erstaunliche Wandelbarkeit einer Gesellschaft.

Nun öffnet er sein Archiv mit den Fotografien aus den Umbruchjahren um 1968, und zeigt erneut, dass er nicht an den „entscheidenden Moment“ in der Fotografie glaubt. In kleinen Serien wie in Diptychen oder Triptychen wird deutlich, dass es stets mehrere wichtige Augenblicke gibt, nicht nur das eine wichtige Bild. In München und Berlin fotografierte Stefan Moses die Orte und Menschen, die erahnen lassen, wie neue Freiheiten auch eine Neuausrichtung des Lebens mit sich brachten. Neben Kunsthappenings oder ekstatischen Zusammenkünften von Anhängern der Sannyasin-Bewegung finden sich auch Bilder aus privaten Räumen, von Wohngemeinschaften oder jungen Vätern. Im Zentrum der Ausstellung stehen Porträts einer Jugendszene um 1968 in München, die erstmals in einer Schau zu sehen sind. Bei einer Vielzahl der Fotosequenzen handelt es sich um Erstveröffentlichungen. Stefan Moses fotografiert die „Blumenkinder“ vor einem grauen Tuch und zeigt sie in ihrer Poesie, in ihrer lustvollen Überschreitung von Konvention, in ihrer Selbstinszenierung und ihrem neuen, lässigen Selbstbewusstsein.

Literaturhaus München

Fotoausstellung stefan moses: Blumenkinder

20.12.2017 bis 25.2.2018
Im Literaturhaus München
Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. und Fr. von 11–19 Uhr, Do. von 11–21.30 Uhr, Sa/So/Feiertage von 10–18 Uhr



2017, 160 Seiten, Euro 14,95
978-3-86371-222-8

K.-F. Hamann und K. Hamann

Schwindel

200 Fragen und Antworten

Ein Ratgeber für Patienten

www.zuckschwerdtverlag.de

Bereits 4. Auflage

Schwindel – was ist das eigentlich? Nur selten verbirgt sich hinter einem Schwindel eine ernste Krankheit. Schwindel kann viele Ursachen haben, aber immer beeinträchtigt er das Wohlbefinden erheblich. Ursachen können u. a. eine Entzündung des Gleichgewichtsorgans, Migräne, Durchblutungsstörungen oder eine Innenohrerkrankung sein. So vielfältig die Ursachen, so unterschiedlich sind auch die therapeutischen Maßnahmen gegen den Schwindel. Sie erfahren, bei welchen Schwindelbeschwerden welche Medikamente eingesetzt werden und wie diese wirken. Übungen gegen Schwindel werden vorgestellt.

Kommentar

Mit der AOK-Karte Land und Leute kennen lernen

Als vor drei Jahren die Münchner mit großem Eifer und großem Herz die geschundenen Menschen, die zu uns geflüchtet sind, willkommen hießen und Stadt, Land und Bayerische Regierung mit vereinten Kräften geschafft haben, was zunächst viele für unmöglich hielten, da war der Begriff „Migrantenmedizin“ noch nicht Teil des Alltags vieler Münchner Praxen und Kliniken, und nur einige wenige Spezialisten der Infektiologie und Tropenmedizin und vielleicht der Reisemedizin und Public Health haben sich mit diesen Themen befasst.

Das hat sich geändert. Durch engagierte Ärztinnen und Ärzte in München gibt es hier nun bei einigen ein solides Wissen bezüglich der Besonderheiten und Vorgehensweisen bei Patienten z. B. aus arabischen und afrikanischen Ländern.

Zu einem Teil dieses Erkenntnisgewinns hat auch Refudocs®, der „Verein zur medizinischen Versorgung von Flüchtlingen, Asylbewerbern und ihren Kindern e.V.“ beigetragen. Von Anfang an haben sich die Kolleginnen und Kollegen hier gegenseitig informiert, Erkenntnisse geteilt und kommuniziert und sich interdisziplinär ergänzt und unterstützt.

Auch einige Kliniken, Institute, Universitäten und NGOs haben, gemeinsam mit uns Refudocs, seither auf dem für uns eher neuen Gebiet der Migrantenmedizin viel vorangebracht und dazugelernt. Es wurde diagnostiziert und behandelt, veröffentlicht und vernetzt, fortgebildet und an strukturellen Verbesserungen gearbeitet. Wir haben viel erfahren und viel erreicht. Das wollen wir auch weiter tun. Derzeit sind zusammen mit den Refudocs mehrere Promotionen und Masterarbeiten im Gange.

In unserem klassischen Gesundheitssystem mit seiner starren Aufteilung in stationäre und ambulante, in Kasssen- und Privatmedizin in öffentliche und Versicherungsleistungen sind diese Erkenntnisse und Prozesse aber nur sehr zögerlich und in kleinen Schritten vermittelbar.

Die Refudocs haben, dank der engagierten Kolleginnen und Kollegen, in den letzten Jahren ca. 35.000 Patienten behandelt. Wir haben u. a. gelernt, dass Sprach- und/oder Bildungsdefizite von Patienten nur durch Sprachmittlung, Geduld, Zugewandtheit, Engagement, Kommunikation, Vernetzung, interdisziplinäres, unhierarchisches Denken und Bürokratievermeidung auszugleichen sind. Genauso wichtig wie medizinische Kenntnisse sind dabei die enge Zusammenarbeit mit Organisationen wie Caritas, Innere Mission, Frühe Hilfen, Refugio, dem Institut für transkulturelle Medizin und natürlich den zuständigen Behörden bei Stadt und Land, um nur einige zu nennen. Nur gemeinsam können und konnten wir maßgebliche präventive und therapeutische Erfolge erzielen, also das Menschenrecht auf Gesundheit auch für die Flüchtlinge realisieren, wie es der UN-Sozialpakt von 1966 einfordert. Diesen hat die Bundesrepublik Deutschland im Dezember 1973 ratifiziert.

Dabei hat die harte und unerwartete Konfrontation mit dieser Situation Schwachstellen in unserem Gesundheitssystem aufgezeigt – einem System, das viele im internationalen Vergleich für relativ gerecht und sozial halten. In der Ausnahmesituation der raschen Migration Vieler in kurzer Zeit mussten aber zusätzliche Strukturen erstellt werden, die dieser Herausforderung gewachsen waren. Das klassische Gesundheitssystem war es nämlich nicht.

Daraus konnten wir mehrere Erkenntnisse ziehen oder bestätigen

1. Das durchökonomisierte, zeitlich eng getaktete ambulante Gesundheitswesen hat keinerlei Kapazitätsreserven bzgl. der medizinischen Versorgung von etwas (zeit)aufwändigeren Patienten.
2. Interkulturelle Basiskenntnisse sind sehr hilfreich im Umgang mit zugewanderten Patienten
3. Sprachkompetenz stellt eine wesentliche Voraussetzung für den Zugang zu unserem Gesundheitssystem dar.
4. Der komplexe Aufbau und der bürokratische Überbau (Hausarzt, Facharzt, KV-Bereitschaft, Notfallambulanz, Klinikambulanz, mit bzw. ohne Überweisung/Termin Notarzt, Einweisung etc.) stellen eine weitere Hürde zu adäquater, erreichbarer und guter Versorgung dar. Resultat: falscher Patient zur falschen Zeit am falschen Ort.
5. Diagnostik und Therapie von psychiatrisch/psychologischen Gesundheitsproblemen sind davon in besonderem Maße betroffen.
6. Das deutsche, sog. „bismarksche“, Gesundheitssystem mit seiner solidargemeinschaftlich finanzierten Versorgung stößt hier an seine Grenzen.

Welche Überlegungen/Konsequenzen drängen sich dadurch auf?

- Ist eine Art pauschale „Flatrate-Medizin“ der ambulanten Versorgung bei so heterogenen Patientenstrukturen tatsächlich noch zeitgemäß und sinnvoll?
- Sollten wir bei sprach- und/oder bildungsfernen Patienten nicht eine finanzierte Sprachmittlung (z. B. online?) und/oder ein adäquates zusätzliches Zeitfenster haben?
- Wäre es nicht sinnvoll, bis das System soweit ist, eine Art frei zugängliche Beratungs- oder Clearingstelle zu haben, die als Lotse im Gesundheitssystem fungiert und bei Bedarf den richtigen Patienten zur richtigen Zeit an den richtigen Ort schickt? So könnten auch psychiatrisch-psychotherapeutische Patienten einer adäquaten Therapie zugeführt werden, die sonst vielleicht nicht entdeckt oder nicht aktiv nach Hilfe suchen würden, also unbehandelt blieben mit allen Konsequenzen für sie selbst und die Umgebung in der sie leben.

Genau durch so eine Brückenfunktion, die Refudocs im Fall der Flüchtlinge einnimmt und für die wir 2016 den Bayerischen Gesundheitspreis gewonnen haben, können die knappen Ressourcen des Systems ökonomischer und effektiver genutzt werden. Das heißt: Trotz zunächst kleiner Zusatzkosten würde und wurde letztlich Geld gespart. Schlechter und/oder verzögerter Zugang zu medizinischer Versorgung

Alle Hefte der MÄA seit 2006 finden Sie auf der Web-Seite des Verlags: www.zuckschwerdtverlag.de

kommt teuer. Solche (Zusatz-)Leistungen sollten aber nicht von den Solidargemeinschaften der Krankenkassen, sondern von Allen finanziert werden, also z. B. durch Steuergeld und ggf. mithilfe von freiwilligen Spenden.
Von diesen Entwicklungen und Erkenntnissen unbeeindruckt, hat sich beispielsweise die Landeshauptstadt München auf den Standpunkt zurückgezogen, die Beschlüsse des Städtetags vom April hätten ergeben, dass die erforderlichen medizinischen Angebote und Leistungen mit Aushändigung der AOK-Karte komplett abgedeckt seien. Außerdem ergebe sich dabei die Gelegenheit für die Flüchtlinge, sich mit der neuen Umgebung und (Medizin-)Kultur vertraut zu machen. Die Erfahrungen mit den Patienten im medizinischen Alltag bestätigen diese Annahme nur bedingt.
Inwieweit diese Einschätzung auch von anderen Akteuren im Gesundheitswesen geteilt wird, wird sich mit Ihrer Hilfe in den nächsten Wochen erweisen. Wie viele von Ihnen bereits wissen (s. Aufruf in den MÄA 22/2017), hat Refudocs u. a. eine Ärzte-Umfrage im Internet zur Einschätzung der zusätzlichen oder vorhandenen Versorgungskapazität der bayerischen Ärzte gestartet, zunächst für die Fachrichtungen Allgemeinmedizin / Internistisch-hausärztlich, Gynäkologie und Pädiatrie.
Falls Sie noch nicht mitgemacht haben, beteiligen Sie sich bitte unbedingt an unserer Umfrage unter

www.surveymonkey.de/r/refudocs

Ihre Antworten fließen dann ein in die Projektierung und Umsetzung von ergänzenden Strukturen oder Fortbildungskonzepten von Refudocs.
Die nächsten Monate und Jahre werden uns die Themen Migrantenmedizin und Gesundheit von Flüchtlingen, Asylbewerbern und ihren Kindern jedenfalls noch beschäftigen. Wie und ob wir die Erkenntnisse, die wir gewonnen haben und noch gewinnen, in Strukturverbesserungen und eine Verbesserung der Versorgung der Schwachen umsetzen können, hängt auch von der Politik ab. Es wird sich herausstellen, ob nun mit einer neuen Regierung kommunal- bzw. staatlicherseits die richtigen Konsequenzen gezogen werden. Das Menschenrecht auf Gesundheit sollte bei uns jedenfalls nicht von Herkunft, Sprache, Hautfarbe, Bildung oder Religion abhängig sein. Wir Ärzte sollten auch weiterhin nicht juristische oder bürokratische, sondern (medizin-)ethische Standards zu unserer Handlungsgrundlage machen.

Eine Erkenntnis dabei ist unbestritten und bereits bewiesen: Auf unsere Kolleginnen und Kollegen können wir jedenfalls zählen, wenn es darauf ankommt – und das ist doch mal eine gute Nachricht.

Mathias Wendeborn
1. Vorsitzender von REFUDOCS e.V.

Siegfried Rakette
2. Vorsitzender von REFUDOCS e.V.

Neues aus Münchner Kliniken

Städtisches Klinikum München:

Betriebsratsvorsitzender in den Ruhestand verabschiedet

Dr. Christoph Emminger (Foto: Klaus Krischock / StKM)

Mit einer beindruckenden Orgel-Soiree in der katholischen Kirche des Schwabinger Krankenhauses (mit Werken von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, E. Elgar) verabschiedete sich Dr. Christoph Emminger am 8. November 2017 aus dem ärztlichen Berufsleben. Emminger wurde mit großem Applaus der zahlreich erschienenen Gäste und Freunde, die zu seiner Verabschiedung geladen waren, bedacht.
Am 1. Januar 1979 trat Emminger seine Arbeit in der 4. Medizinischen Abteilung des Klinikum Schwabing – in der Abteilung für Infektionskrankheiten – als Arzt an. In den folgenden 39 Jahren ist das „Schwabinger“ zu seiner Heimat geworden.
Nach der Weiterbildung zum Internisten mit der Spezialisierung auf heimische und tropische Infektionskrankheiten kam für Emminger die größte Herausforderung seines ärztlichen Lebens mit dem Auftreten von HIV und AIDS als einer bis dahin gänzlich unbekannten und neuen Erkrankungsentität. Seit den späten 80ern des vorigen Jahrhunderts musste er sich mit den Grundlagen der HIV-Infektion und ihren Behandlungsmöglichkeiten ebenso befassen wie mit den völlig andersartigen Krankheitsbildern auf dem Weg zum Vollbild AIDS. Es waren aber auch neue Strukturen zu schaffen und neue Wege zu beschreiten, um diesen Patienten – damals auch die erste Auseinandersetzung mit Homosexualität, mit Drogenabhängigkeit, aber auch mit dem frühen Sterben – angemessene Behandlungsmöglichkeiten zu bieten.
So entwickelte er mit Kollegen aus Frankfurt und Hamburg die ersten Tagklinikstrukturen in der Bundesrepublik und trug neben der Tagklinik Verantwortung für eine große Ambulanz und eine Schwerpunktstation. Konsequenterweise lag ihm schließlich auch die Sterbebegleitung sehr am Herzen. Bis in die ersten Jahre

des neuen Jahrhunderts stand daher sein Name mit Kolleginnen und Kollegen aus Frankfurt und Berlin bei der Behandlung von HIV und AIDS in der Bundesrepublik in der ersten Reihe. Aus dieser Zeit stammt auch sein unbedingter multiprofessioneller Teamgedanke sowie die tief verwurzelte Einsicht, dass nur die enge Zusammenarbeit zwischen Medizin und Pflege mit derartigen Herausforderungen im erforderlichen Umfang und angemessen umgehen könne.

Nicht zuletzt durch die Behandlungserfolge seines Teams verlagerte sich die Behandlung von HIV und AIDS zunehmend in den ambulanten Bereich, was die KVB mit einer abgestuften Einschränkung der Institutsermächtigung beantwortete. Dazu kam die schrittweise strategische Neuausrichtung der Städtischen Kliniken. Die Personalrats- (2003) und dann die Betriebsratswahlen (ab 2005) gerieten für Emminger zu einem hohen Vertrauensbeweis der Beschäftigten im Klinikum Schwabing und führten ihn damit zu neuen Funktionen in der betrieblichen Mitarbeitervertretung. Seit 2005 bis heute leitete Emminger den Betriebsrat im Klinikum Schwabing, von 2005 bis 2010 auch den Gesamtbetriebsrat der damals neu gegründeten Städtischen Klinikum München GmbH (StKM). Seit dieser Zeit vertritt er auch die Interessen der Beschäftigten in einer durchaus bewegten Geschichte des Aufsichtsrats der StKM.

Und nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt: Seit mehr als 30 Jahren vertritt Emminger die Interessen der Münchner Ärzteschaft in der Delegiertenversammlung des ÄKBV, auf den Bayerischen und Deutschen Ärztetagen. Auch wenn er sein Engagement im Marburger Bund zeitgleich mit seinem Weggang aus dem Klinikum etwas zurückgefahren hat, so beabsichtigt er dennoch, auch im Ärzteparlament weiterhin noch für einige Jahre aktiv zu bleiben.

Die Neuausrichtung des Klinikum Schwabing im Sinne eines künftigen Mutter-Kind-Zentrums und die grundlegenden Veränderungen der Unternehmens- und Betriebsstrukturen in der StKM erleichtern für Emminger den Abschied aus seinem „Schwabinger". „Es ist der richtige Zeitpunkt, die Verantwortung für die Zukunft in jüngere Hände zu legen", sagt Emminger.

Ad multos annos.

ÄKBV

Neues aus Münchner Kliniken

Klinikum der Universität München:

Ärztlicher Direktor im Amt bestätigt

Der Aufsichtsrat des Klinikums der Universität München hat den Ärztlichen Direktor und Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Karl-Walter Jauch einstimmig in seinem Amt bis 31. Dezember 2020 bestätigt. In diese Zeit fällt unter anderem die Eröffnung der interdisziplinären Portalklinik, die derzeit am Campus Innenstadt errichtet wird. Durch die Bündelung von Kompetenzen soll ein modernes Zentrum für Innere Medizin, Chirurgie, Nothilfe und Geburtsmedizin entstehen. Es wird Ambulanzen und eine Notaufnahme sowie 200 interdisziplinär genutzte Betten umfassen. Als neuer Stellvertreter des Ärztlichen Direktors wurde Prof. Dr. Peter Falkai, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychosomatik, ernannt. Er folgt auf Prof. Dr. Jörg-Christian Tonn, Direktor der Neurochirurgischen Klinik.

Klinikum der Universität München

Rotkreuzklinikum:

Neuer Herzkatheterbereich

400 Quadratmeter Gesamtfläche, Hightech-Ausstattung, Wohlfühlambiente – die Abteilung Innere Medizin I des Rotkreuzklinikums München hat nach neunmonatiger Bauzeit jetzt einen neuen, modernisierten Herzkatheterbereich in Betrieb genommen. Damit erhöht der Fachbereich die Kapazität seiner Eingriffe von bislang 1.400 auf künftig 3.000 jährlich und erweitert sein Angebot, das von präventiver Kardiologie mit entsprechenden Diagnose- und Therapieverfahren bis hin zur Akutbehandlung von Patienten mit lebensbedrohlichen Herzproblemen reicht. Der Ausbau war notwendig geworden, weil der bisherige, 2012 eröffnete Herzkatheterbereich in den vergangenen beiden Jahren an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen war.

Mit zwei Linkskathetermessplätzen, zwei Arbeitsplätzen für elektrophysiologische Untersuchungen und einem eigenen OP-Bereich ist das neue Labor gut ausgestattet. Der Betrieb wurde bereits Anfang November offiziell aufgenommen. Mit ihm verkürzt sich nun auch die Wartezeit für geplante Eingriffe.

Rotkreuzklinikum

Chefarzt Privat-Dozent Dr. Christian von Bary, Oberärztin Dr. Katharina Hoppe und der Leitende Oberarzt Dr. Frank Gindele (v.l.) nehmen Eingriffe ab sofort im neuen Herzkatheterbereich des Rotkreuzklinikums vor. Der Arbeitsplatz der Kardiologen hat eine Fläche von 400 Quadratmetern und verfügt über modernste Hightech-Ausstattung.

Leserforum

Heilmittelverordnung – Mobbing

Nun bin ich ja schon einer von denen, die von der „guten alten Zeit“ erzählen können, als wir noch mit Papierscheinen abgerechnet haben und dennoch von den Kassen umfangreiche Statistiken zu unseren Verordnungswerten im Vergleich zur Fachgruppe erhalten haben. Seit der flächendeckenden Einführung der EDV erhalten wir das nicht mehr, wissen aber, dass diese Zahlen natürlich weiter erhoben werden, um sie uns bei Bedarf um die Ohren zu hauen. Das Vorenthalten von Informationen ist eine der ganz klassischen Mobbing-Strategien. Immerhin war es aber bisher möglich, in Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten alle Kreuzchen, Indikationsschlüssel und Daten zu verwalten, um die bestmögliche Therapie für unsere Patienten zu ermöglichen. Dies ist nun nicht mehr möglich: Überschreitung des statistischen Mittelwerts der Fachgruppe (woher wissen?), nur 50 Prozent aller Verordnungen mit einem zusätzlichen Heilmittel, nur 25 Prozent mit Fango und nur 70 Prozent Fango bei Wärmetherapien und nicht mehr als 70 Prozent manuelle Therapie als Anteil an KG Verordnungen.... Wem es da noch nicht schwindelig ist, der hat ein hellsichtiges Software-Haus, das diese Gemeinheiten von nicht zu verwaltenden Anforderungen vorausgeahnt hat und entsprechende Warnungen anbietet. Für alle anderen heißt das, dem Mobbing nicht zu erfüllender Anforderungen zu entgehen, indem wir die Verordnungen radikal zurück fahren, täglich rechtfertigende Gespräche mit den Patienten führen und Änderungswünsche der Physiotherapeuten abwehren. Wesentlicher medizinischer Sachverstand scheint nicht gewirkt zu haben, sodass deutliche Einbußen in der Qualität der physiotherapeutischen Behandlung impliziert sind. Und so müssen wir uns diesen Teil unserer täglichen Arbeit vermiesen lassen - bei Milliardenüberschüssen der Kassen und zu erwartenden Beitragsätzen wenig verständlich. Nicht nachzuvollziehende Willkür ist auch eine Mobbing-Strategie! Woher kommt es nur, dass so wenige junge Kollegen noch Lust haben, sich in eigener Praxis nieder zu lassen?

Dr. Christian Sanden
Wilderich - Lang- Str. 12
80634 München

Leserbrief zu „Angemerkt: Die Katze beißt sich in den Schwanz“ in MÄA 25/2017

Sehr geehrter Herr Professor Adam,

Ihrem o.g. Kommentar zur katastrophalen Lage bei vielen unserer Klinikärzten ist soweit nichts hinzuzufügen. In der Analyse des Problems fehlen allerdings einige wichtige Punkte bezüglich der nach wie vor bestehenden Attraktivität einer Krankenhausstelle. („Sicherer“ Arbeitsplatz (?), geregeltes Einkommen, fehlendes Risiko im Vergleich zu selbständiger Arbeit als Niedergelassener Arzt, etc.). Hinzu kommen Veränderungen aufgrund der seit einiger Zeit zunehmenden Anzahl von praktizierenden Kolleginnen mit teilweise unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich Beruf und Familie.

Wo ich Ihnen allerdings vehement widersprechen möchte, ist zu glauben, dass „beim derzeitigen Ärztemangel in strukturschwachen Gebieten eine Niederlassung z.B. als Hausarzt eine durchaus bessere Alternative sein könnte“. Es ist naiv zu glauben und entbehrt jeder Grundlage, dass durch die Misere an den Kliniken die Misere der Hausärzte in strukturschwachen Gebieten effektiv zu lösen ist! Außerdem ist die hier implizierte Meinung, dass in der hausärztlichen Praxis weniger Arbeitsstunden und vor allem weniger schwachsinnige Bürokratie und Dokumentationswahn anfallen, falsch.

Mit besten Grüßen

Dr. Peter Roth
München

ÄKBV Ärztlicher Kreis und Bezirksverband München
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsstelle:
Elsenheimerstraße 63/VI
80687 München
Telefon (089) 54 71 16-0
Telefax (089) 54 71 16-99

Öffnungszeiten:
Mo. mit Do. 8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr

Durchwahl-Nummern:
11 Geschäftsführung
12 Sekretariat
22 ÄKBV-Kurse
31 + 32 Meldestelle
33 Leiter der Geschäftsstelle
43 Berufsrecht

IMPRESSUM

Münchner Ärztliche Anzeigen
Offizielles Publikationsorgan und Mitteilungsblatt des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Erscheinungsweise: 14-täglich

Bezugspreis: ist durch Mitgliedschaft abgegolten. Bezugspreis für Nichtmitglieder jährlich Euro 60,– inkl. 7% MwSt. zuzügl. Euro 15,– Versandkosten.

Herausgeber: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München, 1. Vorsitzender: Dr. Christoph Emminger
Elsenheimerstraße 63, 80687 München,
Tel. (089) 54 71 16-0, Fax (089) 54 71 16-99, www.aekbv.de

Redaktion: Stephanie Hügler (verantwortlich),
Elsenheimerstraße 63, 80687 München, Tel. (089) 54 71 16-0,
Fax (089) 54 71 16-99, E-Mail redaktion@aekbv.de

Redaktionsbedingungen: Meldung von Veranstaltungen nur über www.muenchner-aerzteblatt.de/meldung. Leserbriefe an den Herausgeber per Post, Fax oder E-Mail (Anschrift s. o.), Kennwort: „Münchner Ärztliche Anzeigen“.

Der Herausgeber der Münchner Ärztlichen Anzeigen behält sich vor, nur solche Anzeigen zum Abdruck zu bringen, die der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Eine evtl. Änderung der Anzeigentexte behält sich der Herausgeber vor.

Der Abdruck von Texten unter der Rubrik „Pressemitteilungen“ sowie von Leserzuschriften bedeutet nicht, dass diese die Meinung der Herausgeber bzw. der Schriftleitung wiedergeben.

Leserbriefe: Handschriftliche Leserbriefe werden nicht berücksichtigt. Der Herausgeber behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder von deren Veröffentlichung ganz abzusehen, sofern sie beleidigenden Inhalt haben oder in irgendeiner Art gegen die guten Sitten verstoßen.

Redaktionsschluss: Donnerstag der Vorwoche, 12 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag der Vorwoche, 12 Uhr

Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen, entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Leistungen von Schadenersatz.

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Mit Ihrer Meldung an den ÄKBV, an die Redaktion oder den Verlag akzeptieren Sie diese Regelung – die Rechnungstellung (derzeit Euro 3,– pro mm einspaltig, + MwSt.) erfolgt nach Veröffentlichung durch den Verlag.

Verlag und Anzeigenannahme:
W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Industriestraße 1, 82110 Germering
Tel. (089) 89 43 49-0, Fax (089) 89 43 49-50
E-Mail post@zuckschwerdtverlag.de
www.zuckschwerdtverlag.de

Geschäftsführer: Dr. Jörg Meidenbauer
und Dr. Annemarie Glöggler

Vom Verlag gestaltete Seiten, insbesondere die Titelseite, Anzeigen oder Signets, unterliegen dem Copyright des Verlags und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden.

Druck: Grafik + Druck, München
Erfüllungsort: München
Papier ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

VERANSTALTUNGEN | Termine bis zum 22. Januar 2018

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Der ÄKBV behält sich vor, die gemeldeten Texte zu verändern, zu kürzen oder von einer Veröffentlichung ganz abzusehen. Veranstaltungsmeldungen werden nur online akzeptiert (www.muenchner-aerzteblatt.de) *Die Redaktion*

Vorträge und Symposien

Mittwoch, 27. Dezember 2017

Mi, 27.12.
15:00
bis 17:00
3 CME-Punkte

Pneumologisches Kolloquium/Tumorboard thorakale Onkologie
Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Großer Hörsaal. Veranstalter: Abteilung Pneumologie, Lungentumorzentrum München. Programm: Fallvorstellungen von Patienten mit pneumologisch-thoraxchirurgischen Fragestellungen, interdisziplinär mit Asklepios-Fachklinik Gauting und allen beteiligten Instituten/Kliniken der LMU. Auskunft: Fritzke, Tel. 089 4400-52550, Fax 089 4400-54905, pneumologie@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. (Huber)

Donnerstag, 28. Dezember 2017

Do, 28.12.
13:00
bis 18:30

Sühne-Wallfahrt für die Ungeborenen nach Maria Eich
Ort: Pasing und Maria Eich (Planegg). Veranstalter: Bund Katholischer Ärzte. Programm: Fußwallfahrt der Aktion Leben e.V. und Münchner Christen am Gedenktag „Unschuldige Kinder“: Kirche Mariae Geburt (Pasing, Am Klostergarten 9), Pilgermesse in Maria Eich (Planegg). Auskunft: Winkelmann, Tel. 089 61501717, Fax 089 61501718, info@bkae.org und info@epld.org. (Winkelmann)

Freitag, 5. Januar 2018

Fr, 05.01.
07:30
bis 08:30
1 CME-Punkt

Fortbildung Orthopädie – Unfallchirurgie
Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Schulungsraum B/GG.59. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Programm: Dr. M. Mitterer: VKB-Ruptur – Diagnostik/Therapie. Was gibt es Neues? Auskunft: Dr. Köllnberger, Tel. 089 1797-2502, Fax 089 1797-2530, michael.koellnberger@barmherzige-muenchen.de. (Plötz, Köllnberger, Müller-Reiland)

Montag, 8. Januar 2018

Mo, 08.01.
17:15
bis So, 08.01.
19:15

Fakultätskolloquium Großhadern
Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal IV. Veranstalter: Prof. Dr. R. Hohlfeld. Referenten: Dr. rer. nat. Ursula Storch (Pharmakologie), Dr. Simon Hohenester (Experimentelle Medizin), Dr. Sven Peterß (Herzchirurgie), Dr. Julia Tietze (Dermatologie). Auskunft: Josel, Tel. 089 4400-74781, Fax 089 4400-74782, margit.josel@med.uni-muenchen.de. (Josel)

Mo, 08.01.
18:00
bis 19:15
2 CME-Punkte

Journal Club – Aktuelles aus der Schmerzliteratur
Ort: Diakoniewerk München-Maxvorstadt, Arcisstr. 35, Konferenzraum 3, UG. Veranstalter: Algesiologikum Akademie. Programm: Vorstellung und Diskussion von Artikeln aus den großen Schmerz-Journals zur Information über aktuelle Erkenntnisse im Arbeitsfeld. Auskunft: Höptner, Tel. 089 452445220, akademie@algesiologikum.de. Anmeldung erforderlich. (Brinkschmidt, Metje, Reichenbach-Klinke)

Dienstag, 9. Januar 2018

Di, 09.01.
16:00
bis 17:00
2 CME-Punkte

Perinatalkonferenz am Perinatalzentrum München Harlaching
Ort: Kinderklinik, Konferenzraum 1.192, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Klinik für Neonatologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Programm: Aktuelle Fallvorstellungen und wissenschaftlicher Vortrag mit Bezug auf die vorgestellten Fälle, gemeinsame Diskussion. Auskunft: Ackermann, Tel. 089 6210-6307, Fax 089 6210-6307, kilian.ackermann@klinikum-muenchen.de. (Ackermann)

Di, 09.01.
19:00
bis 21:00

Treffen Katholischer Ärzte München -
Ort: Zum Augustiner, Neuhauser Str. 27. Veranstalter: BKÄ – Vereinigung katholischer Ärzte. Programm: Monatliches Treffen (Ärztetisch): 19.00 Uhr s.t., Aussprache über kathol. Ärztearbeit, Neues in 2018. – 18.00 Uhr Abendmesse und Gebet am Schrein der Ärztepatrone in St. Michael (gegenüber).Auskunft: Dr. G. Winkelmann, Tel. 089 61501717, Fax 089 61501718, info@bkae.org. (Winkelmann)

Mittwoch, 10. Januar 2018

Mi, 10.01.
07:30
bis 08:15
1 CME-Punkt

Mittwochskolloquium Frauenklinik GH
Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal V. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Dr. T. Degenhardt: Entlassungsmanagement – Was ist ärztlicherseits zu beachten? Auskunft: Dr. Charlotte Deppe, Tel. 089 4400-73800, charlotte.deppe@med.uni-muenchen.de. (Deppe)

Mi, 10.01.
14:00
bis 15:00
1 CME-Punkt

Toxikologische Mittwochsrunde
Ort: Klinikum r. d. Isar, Seminarraum Station T1a. Veranstalter: Abteilung für Klinische Toxikologie und Giftnotruf München. Programm: F. Eyer: Der agitiert-aggressive Patient – welches Mittel zur Sedierung? Auskunft: Tel. 089 41402241, Fax 089 41404789, tox-sekretariat@mri.tum.de. (Eyer, Pfab)

Mi, 10.01.
16:15
bis 17:45
2 CME-Punkte

Biedersteiner Kolloquium
Ort: Biedersteiner Str. 29, Bau 605, 1. OG, Visitensaal. Veranstalter: Dermatologische Klinik der TU. Programm: Dr. Alexander Konstantinow (Dermatologische Klinik der TU): Chronische Beinwunden: ein Update. (Eyerich, Biedermann)

Donnerstag, 11. Januar 2018

Do, 11.01.
07:30
bis 08:15
1 CME-Punkt

Klinische Fortbildung für Orthopädie, Sportorthopädie und Unfallchirurgie
Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal B, Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie; Klinik für Unfallchirurgie. Programm: Prof. Dr. Kanz: Triagesysteme in der Notfallmedizin. Auskunft: Dr. H. Mühlhofer, heinrich.muehlhofer@mri.tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)

Do, 11.01.
15:00
bis 15:45
1 CME-Punkt

Nephrologisches Curriculum
Ort: Klinikum Harlaching, Sanatoriumsplatz 2, Zimmer 167, EG. Veranstalter: Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumaerkrankungen. Programm: Untersuchungsmethoden: Nierenpunktion – Technik, Beurteilung. Auskunft: Prof. Dr. Clemens Cohen, Tel. 089 6210-2450, Fax 089 6210-2451, nierenheilkunde.kh@klinikum-muenchen.de. (Cohen, Dendorfer)

Freitag, 12. Januar 2018

Fr, 12.01.
14:00
bis 15:30
2 CME-Punkte

Externe tragbare Defibrillator-Weste (LifeVest)
Ort: Klinik Augustinum, Konferenzraum der Ärzte, Wolkerweg 16. Veranstalter: Klinik Augustinum. Programm: Daniel Mattern: LifeVest – Funktionsweise, Indikationen, Limitationen, Procedere der Versorgung. Auskunft: Dr. Werner von Wulffen, Tel. 089 7097-1581, Fax 089 7097-1582, athanasiou@med.augustinum.de. (von Wulffen)

RINECKER PROTON THERAPY CENTER

Das Ärzteteam des RPTC lädt interessierte Kolleginnen und Kollegen herzlich ein zur Vortragsveranstaltung

„Innovative Strahlentherapie mit Protonen“

am 17. Januar 2018 um 17:00 Uhr
im RPTC (Schäftlarnstraße 133 München / Thalkirchen)

Nach einer kurzen Begrüßung mit Buffet referieren Herr Dr. Richter und Herr Dr. Hillbrand zu klinischen und physikalischen Aspekten der Protonentherapie. Anschließend erfolgt eine Führung durch das Zentrum.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung telefonisch bei Frau Fischer 089-72467-331 oder per E-Mail formlos unter 2018@rptc-1.de

Für die Veranstaltung wurden 3 CME-Punkte anerkannt.

Samstag, 13. Januar 2018	
Sa, 13.01. 09:00 bis 14:00 5 CME-Punkte	**Highlights in der Hämatologie – Berichte vom amerikanischen Hämatologenkongress in Atlanta** Ort: Hörsaal A. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar der TU. Programm: Aggressive NHL und HL, Indolente NHL, CLL, Myelom, AML/MDS, CML/MPN, Transplantation, nicht maligne Hämatologie. (Götze)
Dienstag, 16. Januar 2018	
Di, 16.01. 16:00 bis 17:30 2 CME-Punkte	**Kolloquium des Lungenzentrums München-Bogenhausen** Ort: Klinikum Bogenhausen, Großer Hörsaal. Veranstalter: Klinik für Pneumologie und Pneumologische Onkologie. Programm: Dr. A. Vogel: Vorstellung der S2k-Leitlinie – Nichtinvasive und invasive Beatmung als Therapie der chronischen respiratorischen Insuffizienz; Dr. P. Krainz: Empfehlungen zum Umgang mit Maskenproblemen. Auskunft: Benedikter, Tel. 089 92702281, Fax 089 92703563, pneumologie.kb@klinikum-muenchen.de. (Benedikter, Meyer)

> Klinikum Harlaching

Aktuelles aus Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie

Abschiedssymposium von Prof. Dorothea Huber

Freitag, 19. Januar 2018
Hörsaal Krankenhaus für Naturheilweisen

13.30 Begrüßung
Matthias Nörtemann

Vorträge

13.45 „Wie – nur Gespräche?“ Zur psychotherapeutischen Behandlung von körperlichem Leiden
Peter Henningsen

14.15 Mentalisierung als Veränderungsmechanismus – die psychodynamische Behandlung von Depression
Svenja Taubner

14.45 Prävention und Früherkennung seelischer Belastung am Arbeitsplatz
Harald Gündel

15.15 PAUSE

15.45 Deep impact: Wie kommt emotionaler Stress in die menschliche Zelle? Neue Befunde zu neuro-endokrinen und molekularen Vermittlungswegen zwischen mentalem Stress und körperlichen Folgen
Karl-Heinz Ladwig

16.15 „Lachen und Weinen in der Psychotherapie – und im echten Leben“
Cord Benecke

Abschiedsworte

16.45 *Axel Fischer*, Vorsitzender der Geschäftsführung des Städtischen Klinikums München
Jürgen Thorwart, Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.
Allerletztes Abschiedswort: Rück- und Vorausblick
Dorothea Huber

17.45 „Abschieds-Prosecco“ und kleiner Imbiss

Veranstalter
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Anmeldung
Telefon (089) 6210-2896
Telefax (089) 6210-2898
psychosomatik.kh@klinikum-muenchen.de

städtisches >Klinikum München

– 4 CME-Punkte –

Di, 16.01. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	**Ethische Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Demenz** Ort: Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Lessingstr. 2, Seminarraum EG. Veranstalter: Münchner Kompetenz Zentrum Ethik. Referentin: Dr. Martina Schmidhuber (Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg). Auskunft: Detschey, Tel. 089 2180-72776, Fax 089 2180-72799, sigrid.detschey@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 16.01.2018. (Friedrich)
Mittwoch, 17. Januar 2018	
Mi, 17.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	**Mittwochskolloquium Frauenklinik GH** Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal V. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Prof. N. Harbeck: Neues aus San Antonio. Auskunft: Dr. Charlotte Deppe, Tel. 089 4400-73800, charlotte.deppe@med.uni-muenchen.de. (Deppe)
Mi, 17.01. 08:15 bis Sa, 20.01. 12:00 21 CME-Punkte	**CT 2018 – 10. Internationales CT-Symposium** Ort: Garmisch-Partenkirchen. Veranstalter: Kongressverein für Radiologische Diagnostik e.V. und Eurokongress GmbH. Programm: www.ct-symposium.org. Auskunft: Schaupp, Tel. 089 4400-73620, Fax 089 4400-78832, rita.schaupp@med.uni-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 545 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 05.01.2018. (Reiser, Ricke, Cyran)
Mi, 17.01. 14:00 bis 15:00 1 CME-Punkt	**Toxikologische Mittwochsrunde** Ort: Klinikum r. d. Isar, Seminarraum Station T1a. Veranstalter: Abteilung für Klinische Toxikologie und Giftnotruf München. Programm: S. Geith: Intensiv Update. Auskunft: Tel. 089 41402241, Fax 089 41404789, tox-sekretariat@mri.tum.de. (Eyer, Pfab)
Mi, 17.01. 14:00 bis 17:30 4 CME-Punkte	**Interdisziplinäres onkologisches Konsilium (mit Fallbesprechungen)** Ort: Klinik Bad Trissl, Konferenzraum I. Veranstalter: Klinik Bad Trissl im Tumorzentrum München. Programm: Prof. Dr. R. Fietkau (Strahlenklinik, Universitätsklinikum Erlangen): Richtige Ernährung und Strahlentherapie. Auskunft: Prof. Friese, Tel. 08033 20285, Fax 08033 20310, sekretariat.innere@klinik-bad-trissl.de. (Friese)
Mi, 17.01. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	**Fortbildungskolloquium: „Früherkennung und Therapie hypohidrotischer ektodermaler Dysplasien“** Ort: Frauenlobstr. 9-11, Kleiner Hörsaal, 1. OG. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie, LMU. Referent: Prof. Dr. Holm Schneider (Universitätsklinikum Erlangen). Auskunft: Herrmann, Tel. 089 4400-56063, Fax 089 4400-56064, petra.herrmann@med.uni-muenchen.de. (Berking)
Mi, 17.01. 17:00 bis 18:30 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz und Fortbildung** Ort: Klinikum r. d. Isar, Tagesklinik, Bau 519, Raum 0.6, Ismaninger Str. 12/Ecke Einsteinstr. 3. Veranstalter: Zentrum für Interdisziplinäre Schmerzmedizin (ZIS). Programm: Interdisziplinäre Schmerzkonferenz mit aktuellen Fallvorstellungen und Fortbildung. Auskunft: Sekretariat ZIS, Tel. 089 4140-4613, Fax 089 4140-4985, zis@mri.tum.de. (Tölle)
Mi, 17.01. 17:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	**Innovative Strahlentherapie mit Protonen** Ort: RPTC, Schäftlarnstr. 133, Saal 1. OG. Veranstalter: Rinecker Proton Therapy Center. Programm: R. Richter, M. Hillbrand: Übersicht zur Partikelbestrahlung mit Protonen, klinische, physikalische und technologische Aspekte der Protonentherapie. Führung am RPTC mit praktischer Demonstration. Auskunft: Fischer, Tel. 089 72467331, 2018@rptc-1.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 10.01.2018. (Richter)
Mi, 17.01. 17:30 bis 19:45 3 CME-Punkte	**Neurobiologisches Kolloquium Wintersemester 2017/2018: Das komplexe regionale Schmerzsyndrom (CRPS)** Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaal I. Veranstalter: Neurologische Klinik der LMU. Programm: Prof. Birklein: Aktueller Stand Pathophysiologie CRPS; PD Förderreuther: Was der Neurologe wissen sollte zu klinischem Bild und Diagnostik; PD Kraft: Kognitiv-perzeptive Therapie bei CRPS. Auskunft: Corinna Mader, Tel. 089 4400-76678, Fax 089 4400-76673, corinna.mader@med.uni-muenchen.de. (Dieterich, Bötzel)
Donnerstag, 18. Januar 2018	
Do, 18.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	**Klinische Fortbildung für Orthopädie, Sportorthopädie und Unfallchirurgie** Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal B, Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie; Klinik für Unfallchirurgie. Programm: Prof. Dr. Dr. van Griensven: Update Knochenersatzmaterialien in O & U. Auskunft: Dr. H. Mühlhofer, heinrich.muehlhofer@mri.tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)

Samstag, 20. Januar 2018	
Sa, 20.01. 08:45 bis 13:45 5 CME-Punkte	**Neue Entwicklungen in der Kardiologie und Herzchirurgie – Fallbeispiele und Übersichtsreferate** Ort: Theatersaal des Wohnstiftes Neufriedenheim, Stiftsbogen 74. Veranstalter: Klinik Augustinum München. Programm: Herzklappentherapie (insbesondere mit Blick auf die 2017er Leitlinien der ESC), Vorhofflimmern und Koronarstents, ICDs und Lifevest sowie Herzinsuffizienz (Sacubitril, Katecholamine im Schock). Auskunft: Prof. Dr. Michael Block, Tel. 089 70 97-1154, Fax 089 70 97-1882, block@med.augustinum.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 17.01.2018. (Block)

VFOS

Sonographie des Stütz- und Bewegungsapparates 2018

Grundkurs: 19.-21. Januar 2018
Aufbaukurs: 16. bis 18. März 2018
Abschlusskurs: 24. und 25. November 2018
Refresherkurs: 24. Februar 2018

Ort: Freizeitpark Grünwald bei München

Leitung: Dr. L. Löffler, Dr. M. Krüger-Franke, Dr. A. Kugler

Information: VFOS – Verein zur Förderung der Orthopädie und Sportmedizin in München e.V.
Dr. A. Kugler, Schleißheimer Straße 130, 80797 München
E-Mail: a.kugler@sport-ortho.de

Programm: http://www.vfos.info (als PDF-File downloadbar)

Anmeldung: **Zentrum für Gelenkchirurgie im MVZ am Nordbad,**
Schleißheimer Str. 130, 80797 München
Tel.: 0152 / 05 35 84 98, Fax: 089 / 123 30 52
anmeldung@vfos.info

17. Münchner Endokrines Symposium

Session 1 Diabetes
Typ II – wann u. welches Insulin, Gewebsmessung und Pumpe, diabetische Polyneuropathie

Session 2 Knochen
Osteoporose, Vitamin D, Hypophosphatasie

Session 3 Hypophyse und Nebenniere
Cushing-Syndrom, Inzidentalom der Nebenniere, Substitutionstherapie der Nebennierenrinden-Insuff.

Session 4: Schilddrüse
Labordiagnostik, kalter Knoten (wird zu viel operiert?), Hyperthyreose-Therapie – was und warum?
Anschließend Imbiss

Datum und Zeit
Samstag, 27. Januar 2018
von 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstaltungsort
Großer Hörsaal der Schwesternschaft
Rotkreuzklinikum München
Nymphenburgerstraße 163, 80634 München

Veranstalter
Förderverein Münchner Endokrines Symposium e.V.

Organisation
Prof. O. A. Müller

www.muenchner-endokrines-symposium.de
www.münchner-endokrines-symposium

Sa, 20.01. 09:00 bis 17:00	**Psychiatrisch-Neurologisches Neujahrssymposium am Max-Planck-Institut für Psychiatrie** Ort: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Veranstalter: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Programm: Fachübergreifende, interaktive Fortbildung mit Vorträgen und Workshops. Auskunft: Brigitte Messer, Tel. 089 30622-439, fortbildung-psychiatrie@psych.mpg.de. Anmeldung erforderlich. (Keck)

Kurse Psychiatrie/Psychotherapie

Freitag, 5. Januar 2018	
Fr, 05.01. 18:00 bis 19:00	**Selbsterfahrungsgruppe tiefenpsychologisch an Wochenenden Vorgespräch** Ort: Praxis Nymphenburger Str. 155. Veranstalter: Prof. Dr. Dr. Serge Sulz. Programm: 150 Std. nach Mentalisierungskonzept. 7 Wochenendblöcke (20 Std). 5.1. (Vorgespräch) 14.-16.12.18 / 16.-18.3. /4.-7.5. /27.-29.7- /12.-14.10.etc, jeweils Fr 18-21, Sa + So 9-17 Uhr. Auskunft: Prof. Serge Sulz, Tel. 01713615543, Fax 089 13926032, info@serge-sulz.de. Anmeldung erforderlich. (Sulz)
Donnerstag, 18. Januar 2018	
Do, 18.01. 20:15 bis 22:00	**Informationsabend – Beginn neuer Ausbildungsgruppen März 2018** Ort: MAP, Rosenheimer Str. 1. Veranstalter: Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V., MAP. Programm: Psychoanalyse und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zum Kinder-, Jugendlichen bzw. Erwachsenentherapeuten, Zusatzbezeichnung Psychotherapie für ÄrztInnen. Auskunft: Manuela Suckau, Tel. 089 2715966, Fax 089 2717085, info@psychoanalyse-map.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 03.01.2018. (Suckau)

Fallbesprechungen

Montag	
Mo, monatl. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	**Klinisch pathologische Fallkonferenz** Ort: Besprechungsraum Kreißsaal 1.263. Veranstalter: Frauenklinik und pathologisches Institut des städtischen Klinikums Harlaching. Programm: Pathologische Konferenz. Auskunft: Venus, Tel. 089 62102500, frauenklinik.kh@klinikum-muenchen.de. Termine: 08.01., 05.02., 05.03., 09.04. (Frangini, Kremer)
Mo, wöchentl. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	**Montagsfortbildung** Ort: Besprechungsraum Kreißsaal 1.263. Veranstalter: Frauenklinik des städtischen Klinikum Harlaching. Programm: Wechselnde Fortbildungsthemen. Auskunft: Venus, Tel. 089 62102500, frauenklinik.kh@klinikum-muenchen.de. Termine: 15.01., 22.01., 29.01., 12.02. (Venus)
Mo, wöchentl. 08:15 bis 09:15 2 CME-Punkte	**Interdisziplinäres Konsil Senologie/Gynäko-Onkologie** Ort: Klinik der LMU, Maistr. 11. Veranstalter: Prof. Mahner, Prof. Harbeck, Prof. Sommer. Programm: Prä- und postoperative Fallbesprechungen. Auskunft: Prof. Sommer, Tel. 089 4400-54578, Fax 089 4400-54547, harald.sommer@med.uni-muenchen.de. Termine: 08.01., 15.01. (Mahner, Harbeck)
Mo, wöchentl. 13:30 bis 14:15 2 CME-Punkte	**Gefäßchirurgisch-angiologisch-radiologische Fallkonferenz** Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum. Veranstalter: Klinik für Gefäßchirurgie, Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz des Gefäßzentrums Neuperlach. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: R. Schulz, Tel. 089 6794-2591, Fax 089 6794-2724, gefaesschirurgie.kn@klinikum-muenchen.de. Termine: 08.01., 15.01., 22.01., 29.01. (Weidenhagen, Rieber-Brambs, Palitzsch)

Sexualmedizinische Grundversorgung für Ärzte und Psychotherapeuten

Modul 1: 09.–10.2.2018, Modul 2: 23–24.3.2018, 37 CME Punkte

Ort: Klinik für psychosomatische Medizin, Bibliothek, Langerstr. 3, München

Programm: Sexualanamnese, weibliche Sexualstörungen, traumatogene Störungen/sexuelle Dysfunktion des Mannes/ verbale Intervention, Selbsreflexion/Fallbesprechung

Auskunft: Dr. V. Pramataroff-Hamburger, Nußbaumstr.10, 80336 München, frauenarztpraxis@pramataroff.de, Tel.: 089 598825

Mo, wöchentl. 16:00 bis 17:45 3 CME-Punkte	**Pneumologisch-thoraxchirurgisches Tumorboard am Lungentumorzentrum Klinikum Bogenhausen** Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum 1 der Radiologie. Veranstalter: Lungentumorzentrum Bogenhausen. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren des Thorax und des Mediastinums. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. Benedikter, Tel. 089 92702281, Fax 089 92703563, pneumologie.kb@klinikum-muenchen.de. Termine: 01.01., 08.01., 15.01., 22.01. (Benedikter, Meyer, Bodner)
Mo, wöchentl. 17:00 bis 19:00 3 CME-Punkte	**Pneumologisches Kolloquium/Tumorboard thorakale Onkologie** Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Großer Hörsaal. Veranstalter: Abteilung Pneumologie, Lungentumorzentrum München. Programm: Fallvorstellungen von Patienten mit pneumologisch-thoraxchirurgischen Fragestellungen, interdisziplinär mit Asklepios-Fachklinik Gauting und allen beteiligten Instituten/Kliniken der LMU. Auskunft: Andrea Fritzke, Tel. 089 4400-52550, Fax 089 4400-54905, pneumologie@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 08.01., 22.01., 05.02., 19.02. (Huber)
Dienstag	
Di, wöchentl. 07:30 bis 10:30 4 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Zentrums** Ort: Frauenklinik, Taxisstr. 3, Inforaum 3. OG. Veranstalter: Onkologisches Zentrum Frauenklinik. Programm: Fallbesprechungen onkologischer Patienten im interdisziplinären Team. Auskunft: Claudia Olzinger, Tel. 089 1303-3797, Fax 089 1303-3623, claudia.olzinger@swmbrk.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 09.01., 16.01., 23.01. (Braun, Pölcher)
Di, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	**Journal Club** Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 09.01., 16.01. (Palitzsch)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	**Tumorkonferenz des Darmzentrums Klinikum Dritter Orden** Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Darmzentrum Klinikum Dritter Orden. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit kolorektalen Karzinomen. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbeten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, Fax 089 17959931298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 02.01., 09.01., 16.01., 23.01. (Krenz, Eigler)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	**Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Klinikum Dritter Orden** Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Onkologisches Zentrum. Programm: Besprechung von Patienten mit GI-, Pankreas-, Schilddrüsen-, Lungentumoren und hämatol. Neoplasien. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbeten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, Fax 089 17959931298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 02.01., 09.01., 16.01., 23.01. (Krenz, Eigler, Weidenhöfer)

München und die Neurochirurgie

von Oskar J. Beck

Als Zeitzeuge beschreibt Prof. Dr. O. J. Beck die Entwicklung der Neurochirurgie von der kleinen „Privatklinik“ am Beethovenplatz zu einer der weltweit größten neurochirurgischen Kliniken unter Prof. Dr. F. Marguth.

88 Seiten, 170 x 220 mm, über 100 meist farbigen Abbildungen, Paperback, ISBN 978-3-86371-215-0

www.zuckschwerdtverlag.de

14,90 €

Di, wöchentl. 16:15 bis 17:15 2 CME-Punkte	**Endokrine Konferenz** Ort: Klinikum r. d. Isar. Veranstalter: Schilddrüsenzentrum, Zentrum Neuroendokrine Tumoren. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patienten mit endokrinen Tumorerkrankungen. Auskunft: Pratsch, Tel. 089 4140-2961, e.pratsch@mri.tum.de. Termine: 09.01., 16.01. (Scheidhauer, Martignoni)
Di, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	**Gastrointestinale Tumorkonferenz** Ort: Klinikum Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenth. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte vorab Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-78008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 09.01., 16.01. (Heinemann)
Mittwoch	
Mi, wöchentl. 08:15 bis 10:15 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Tumorzentrums Klinikum Dritter Orden** Ort: Klinikum Dritter Orden, Demonstrationsraum Radiologie. Veranstalter: Gynäkologie. Programm: Fallbesprechungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Sekretariat Brustzentrum, Tel. 089 17952540, Fax 089 17951993, brustzentrum@dritter-orden.de. Termine: 03.01., 10.01., 17.01., 24.01. (Himsl, v. Koch, Gabka)
Mi, wöchentl. 08:30 bis 09:15 2 CME-Punkte	**Interdisziplinäres nephrologisch-gefäßchirurgisches Kolloquium** Ort: Med. Klinik IV, Ziemssenstr. 1, Dialyseabt. Zi. 143, 1. OG. Veranstalter: Nephrologisches Zentrum. Programm: Leitung: Prof. Dr. T. Sitter, Prof. Dr. M. Wörnle, Dr. B. Pirayesh. Auskunft: E. Aigner, Tel. 089 440053325, Fax 089 440054485, elfriede.aigner@med.uni-muenchen.de. Termine: 27.12., 10.01., 17.01., 24.01. (Sitter, Wörnle, Pirayesh)
Mi, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	**Journal Club** Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01. (Palitzsch)
Mi, monatl. 15:00 bis 16:45 4 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Stiglmaierplatz** Ort: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2. Veranstalter: Dr. Kammermayer (Schmerzzentrum), Dr. Dr. Kleinhans. Programm: Praxisrelevante Schmerzsyndrome mit Patientenvorstellung. Eigene Fälle können vorgestellt werden. Auskunft: Kammermayer, Tel. 089 14332510, Fax 089 1433251251, kammermayer@ambulantes-schmerzzentrum.de. Termine: 10.01., 07.02., 07.03. (Kammermayer, Balzat, Kleinhans)
Mi, wöchentl. 15:30 bis 16:30 2 CME-Punkte	**Tumorkonferenz des gynäkologischen Tumorzentrums München Süd des städtischen Klinikums Harlaching** Ort: Klinikum Harlaching, Röntgen-Demonstrationsraum E.302. Veranstalter: Frauenklinik der städtischen Kliniken Harlaching und Neuperlach. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung. Auskunft: Venus, Tel. 089 62102500, frauenklinik.kh@klinikum-muenchen.de. Termine: 27.12., 03.01., 10.01., 17.01. (Venus)
Mi, wöchentl. 15:45 bis 16:30 2 CME-Punkte	**Interdisziplinäre onkologische Konferenz** Ort: Klinikum Schwabing, Demoraum Röntgen A, Haus 14. Veranstalter: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie und Palliativmedizin. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller onkologischer Fälle. Anmeldung empfohlen. Auskunft: Dr. M. Starck, Tel. 089 3068-2251, michael.starck@klinikum-muenchen.de. Termine: 03.01., 10.01., 17.01., 24.01. (Wendtner, Starck)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	**Tumorkonferenz des Darmzentrums Krankenhaus Barmherzige Brüder** Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Darmzentrum am Krankenhaus Barmherzige Brüder. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom und anderen gastrointestinalen Tumorerkrankungen. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termin: 27.12., 03.01., 10.01., 17.01. (Rust, Spatz)

Online-Kalender unter www.muenchner-aerzteblatt.de

Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	**Angiologisches Kolloquium** Ort: Med. Poliklinik, Demo Raum, Radiologie. Veranstalter: Med. IV, Angiologie, Gefäßzentrum. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz mit Angiologen, Gefäßchirurgen, Radiologen zu angiologischen Problemen. Eigene Fälle können diskutiert werden. Externe Teilnehmer bitte tel. anmelden. Auskunft: Klammroth, Tel. 089 4400 53509, Fax 089 4400 54494, baerbel.klammroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01. (Hoffmann, Banafsche, Treitl)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	**Tumorkonferenz Darm- und Pankreaszentrum und Hämatologie/Onkologie am Rotkreuzklinikum** Ort: Rotkreuzklinikum, Nymphenburger Str. 163, Konferenzraum. Veranstalter: Prof. Dr. W. Thasler, Prof. Dr. M. Hentrich, Prof. Dr. Ch. Salat. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom, Pankreaskarzinom und hämato-onkologischen Erkrankungen; eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. F. Treitschke, Tel. 089 1303-2553, Fax 089 1303-2549, frank.treitschke@swmbrk.de. Termin: 10.01. (Thasler, Treitschke)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäres hepatobiliäres Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation** Ort: Klinikum Großhadern, Konferenzraum H5. Veranstalter: Chirurgische Klinik und Leber Centrum München. Programm: Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation. Auskunft: Prof. Dr. Markus Guba, Tel. 089 44000, markus.guba@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 27.12., 03.01. (Gerbes, Guba, Eser;Rehm)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 18:00 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Wundkonferenz: Chronische und Problemwunden** Ort: Klinikum r. d. Isar, Trogerstr. 18, Hörsaal der Pathologie. Veranstalter: Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Anmeldung bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Auskunft: Plastische Ambulanz, Tel. 089 4140-2176, Fax 089 4140-7480, mri.wundkonferenz@mri.tum.de. Termine: 10.01., 24.01., 07.02., 21.02. (Machens, Biedermann, Eckstein)
Mi, wöchentl. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	**Interdiziplinäre Tumorkonferenz, Abdominalzentrum Neuperlach** Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Tumorzentrum München Süd. Programm: Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion aktueller Fälle von Tumoren des Gastrointestinaltraktes. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. M. Karthaus, Tel. 089 6794-2651, Fax 089 6794-2448, cornelia.ludwig@klinikum-muenchen.de. Termine: 27.12., 03.01., 10.01., 17.01. (Karthaus, Nüssler, Dollhopf)
Mi, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	**Hepatologisches Kolloquium** Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Abteilung Innere Medizin I. Programm: Interdisziplinäre Diskussion hepatologischer Fälle. Klinische Vorstellung, histologische Befundbesprechung, Therapieplanung. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termin: 27.12., 03.01., 10.01., 17.01. (Rust, Poremba)
Mi, monatl. 18:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	**Sitzung der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Diagnostik und Therapie der Dysphagie e.V.** Ort: Klinikum r. d. Isar, Radiologie Seminarraum Station 2/3. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar. Programm: Fallbeispiele zu Diagnostik und Therapie der Dysphagie, Vorstellung eigener Fälle möglich. Termine: 03.01., 07.02., 07.03., 04.04. (Bajbouj, Feußner, Haulitschek)
Donnerstag	
Do, wöchentl. 08:00 bis 09:30 2 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Herzteamsitzung: kardiologische, kardiochirurgische, kardioanästhesiologische Konferenz mit Fallbeispielen** Ort: Klinik Augustinum, Wolkerweg 16, Konferenzraum der Ärzte. Veranstalter: Klinik Augustinum und Herzchirurgische Klinik Großhadern. Programm: Herzteamsitzung mit interdisziplinärer Fallbesprechung. Fallvorstellung niedergelassener Kardiologen sind willkommen (in diesem Fall bitte Voranmeldung inkl. Bildmaterial). Auskunft: Dr. Markus Füller, Tel. 089 7097-0, Fax 089 7097-1137, fueller@med.augustinum.de. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02. (Block)
Do, wöchentl. 09:00 bis 10:00 2 CME-Punkte	**SarKUM II – Interdisziplinäre Konferenz für Knochen- und Weichteiltumoren** Ort: Klinikum Großhadern, Demoraum Röntgen-A, Ebene 0, Würfel EF. Veranstalter: Klinik für Orthopädie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, LMU, Großhadern. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit Knochen und Weichteiltumoren. Auskunft: Prof. Dr. Dürr, Tel. 089 440076782, Fax 089 440076780, cindy.nawroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02. (Dürr)
Do, wöchentl. 15:00 bis 17:00 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäres Konsil Senologie/Gynäko-Onkologie Großhadern** Ort: Klinikum Großhadern, U3 Besprechungsraum. Veranstalter: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Fallbesprechungen. Auskunft: Dr. Rachel Würstlein, Tel. 089 4400-0, rachel.wuerstlein@med.uni-muenchen.de. Termin: 28.12. (Mahner, Harbeck, Würstlein)
Do, wöchentl. 16:00 bis 18:00 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Tumorkonferenz am Helios Klinikum München West** Ort: Helios Klinikum München West, Röntgen-Demoraum, Neubau, EG. Veranstalter: Darmzentrum Pasing. Programm: Interaktive Fallvorstellung von Patienten mit Tumorerkrankungen und Therapiebesprechung. Niedergelassene Kollegen sind (auch zur Vorstellung eigener Fälle) eingeladen. Auskunft: Tel. 089 88922374, Fax 089 88922411, brigitte.mayinger@helios-kliniken.de. Termine: 28.12., 04.01., 11.01., 18.01. (Mayinger, Bielesch)
Do, wöchentl. 16:30 bis 18:00 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäres Tumorboard/Leberboard Onkologisches Zentrum Klinikum Bogenhausen** Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: Abdominalzentrum, Städt. Klinikum München. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren und Lebertumoren, Schwerpunkt gastroenterologische und urologische Patienten. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Fuchs, Tel. 089 9270-2061, Fax 089 9270-2486, martin.fuchs@klinikum-muenchen.de. Termine: 28.12., 04.01., 11.01., 18.01. (Fuchs)
Do, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	**Gastrointestinale Tumorkonferenz** Ort: Klinikum Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenth. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte vorab Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-78008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 18.01. (Heinemann)
Do, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	**Interdisziplinäres Tumorboard** Ort: Isarklinikum München. Veranstalter: Interdisziplinäres Viszeralzentrum. Programm: Fallbesprechung onkologischer Patienten. Auskunft: Interdisziplinäres Viszeralzentrum Isarklinikum, Tel. 089 1499038300, Fax 089 1499038305, tumorboard@isarklinikum.de. Termine: 04.01., 11.01., 18.01., 25.01. (Seidl, Heitland, Bader)
Do, wöchentl. 19:00 bis 21:00 3 CME-Punkte	**Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums am Englischen Garten** Ort: Besprechungsraum der Frauenklinik Dr. Geisenhofer GmbH. Veranstalter: Brustzentrum am Englischen Garten. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patientinnen des Brustzentrums. Eigene Fälle können nach Anmeldung vorgestellt werden. Auskunft: Brunner, Tel. 089 3831 108, Fax 089 3831 178, brunner@geisenhoferklinik.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 04.01., 11.01., 18.01., 25.01. (Heitmann)

Meldeschluss für Heft 2:
Donnerstag, 11. Januar 2018,
12.00 Uhr

MÄA digital

Wenn Sie die „Münchner Ärztlichen Anzeigen“ künftig lieber nur noch in digitaler Form lesen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@aekbv.de mit dem Betreff „Umstellung MÄA auf Online-Version“. Bitte geben Sie dabei unbedingt Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Postadresse an.

ANZEIGEN | Gültig ist die Preisliste Nr. 9 vom 1. Juli 2014

Sie können Ihren Anzeigenauftrag per Post, E-Mail, als Fax oder online aufgeben. Die entsprechenden Formulare finden Sie im Internet unter www.zuckschwerdtverlag.de > Zeitschriften. Für Einhefter und Beilagen wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag (Telefon: 089-89 43 49-0, Fax: 089-89 43 49-50, E-Mail: post@zuckschwerdtverlag.de).

FORTBILDUNG

4. EKG- und Rhythmologie-Workshop
Mittwoch, 24.01.2018, 16:30–20:00

Themen:
- Vorhofflimmern: Kann die Katheterablation die Prognose verbessern? (Glück)
- EKG-Training (Hainz, Wende)
- VES und VT: Differenzierte Therapie – Chancen der medikamentösen und ablativen Therapie (Zrenner)
- Herzschrittmacherkontrolle in der Praxis: Impedanz, Reizschwelle, Sensing und bei wem mehr? (Binner)
- ICD-Therapie 2018 – zwischen Leitlinie und individualisierter Therapieentscheidung

Veranstalter: Prof. Dr. H. Kühl, Dr. E. Glück
Veranstaltungsort: Hörsaal im Krankenhaus für Naturheilweisen auf dem Gelände des Klinikums Harlaching, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München

Anmeldung: Doreen Strauß, Sekretariat der Klinik für Kardiologie
Telefon: 089 6210-2780, Fax: 089 6210-2782
E-Mail: kardiologie.kh@klinikum-muenchen.de

Die Veranstaltung ist **kostenlos** und mit **4 CME-Punkten** zertifiziert.

STELLENANGEBOTE

Fachinternistische-allgemeinärztliche fachübergreifende Gemeinschaftspraxis sucht für längerfristig:

– Fachärztin für Allgemeinmedizin –

(evtl. im Anstellungsverhältnis). Niederlassungsvoraussetzungenn müssen erfüllt sein. Praxissitz kann übernommen werden.
Kontaktaufnahme unter der Rufnummer: 01718546396
Dr. med. Andreas Adler
Sendlinger-Tor-Platz 7, 80336 München

Sie sind **Facharzt/Fachärztin für Dermatologie** und suchen einen attraktiven Arbeitsplatz in einer modernen Hautarztpraxis direkt an einer Münchner S-Bahn? Wir bieten Ihnen ein interessantes, weitgefächertes Leistungsspektrum bei top-moderner Ausstattung, ein harmonisches Team und einen supernetten Chef. Teilzeit oder Vollzeit möglich.
www.hautarzt-jung.de
Bewerbung per Mail bitte an info@hautarzt-jung.de

Das ISAR Klinikum im Herzen Münchens ist ein modernes, innovatives Klinikum, das es sich zum Ziel gesetzt hat, seinen Patienten mehr zu bieten: Mehr Leistung, mehr Zuwendung, mehr medizinischen Fortschritt.

Zum Aufbau unserer allgemeinmedizinischen und betriebsmedizinischen Praxis suchen wir ab **01.03.2018** eine(n)

erfahrenen Facharzt für Allgemeinmedizin (w/m)

Wir bieten Ihnen:
- weitreichende persönliche Gestaltungsmöglichkeiten Ihres Arbeitsbereiches,
- ein angenehmes kollegiales Umfeld,
- einen attraktiven Arbeitsplatz im Herzen Münchens mit optimaler Verkehrsanbindung und
- ein außertarifliches Gehalt.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
ISAR Klinikum München
Dr. Peter Lackermeier
Sonnenstraße 24–26
80331 München

oder per E-Mail: Peter.Lackermeier@isarklinikum.de

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Frau Michaela Steinberger, Sekretariat
(Tel: 089 149903-1202)

Medizinisches Versorgungszentrum St. Cosmas

in München/Neubiberg sucht einen
Neurologen / Nervenarzt (m/w) in Teilzeit ab 01.04.2018
Info unter www.mvz-st-cosmas.de

FÄ/FA für Gynäkologie

für große gynäkologische Praxis südlich von München in Teilzeit, a.W. mit operativer Tätigkeit, langfristig versch. Optionen.
Bewerbung bitte an gyn.geb.op@gmail.com
oder 0151 17239456

> Städtisches Klinikum München

Mit den fünf Kliniken Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing, Thalkirchner Straße und den Servicebetrieben Akademie und Medizet bieten wir eine umfassende Versorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Wir versorgen knapp ein Drittel aller Patientinnen und Patienten in München und Region und sind damit führend unter den bayerischen Klinikunternehmen.

Für die Klinik für Frührehabilitation und Physikalische Medizin in unserem Klinikum Bogenhausen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

> Ärztin/Arzt

für 40,0 Std./Woche, Teilzeitbeschäftigung ist möglich. Die Stelle ist für 3 Jahre zur Weiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin befristet zu besetzen.

Wir bieten ein engagiertes Team, sehr gute Arbeitsatmosphäre, attraktives Dienstmodell, moderne Ausstattung, betriebliche Altersversorgung und vieles mehr.

Wenn Sie sich für eine verantwortungsvolle Tätigkeit interessieren, können Sie sich gerne ausführlich über die ausgeschriebene Stelle auf unserer Homepage informieren.

Unser Chefarzt, Herr Dr. med. Anselm Reiners, gibt Ihnen gerne weitere Informationen zu Ihrem künftigen Aufgabenbereich. Sie erreichen uns unter Tel. 089/9270-2401.

Bitte bewerben Sie sich unter Angabe der Ausschreibungsnummer 06455 bis zum 08.01.2018 online über unsere Homepage:

jobs.klinikum-muenchen.de

Werden Sie Teil unserer Städt. Klinikum München GmbH und bereichern Sie unser engagiertes Team.

städtisches > Klinikum München

www.klinikum-muenchen.de

Klinik Hochried

Miteinander füreinander da sein – auch im Berufsleben.

Werden Sie Teil des Sozialunternehmens KJF.
Für die Klinik Hochried suchen wir Sie als

Assistenzarzt für Kinder- und Jugendmedizin m/w für die Rehabilitationsklinik

in Murnau. Die Besetzung der Stelle erfolgt ab sofort im Rahmen einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung mit bis zu 40,00 Stunden.

Weitere Informationen über die KJF als Arbeitgeber finden Sie auf:
www.kjf-karriere.de

KJF Mut zum Leben

MIT DIESEM WUNSCH SIND SIE BEI ASKLEPIOS GUT AUFGEHOBEN. Mit rund 150 Gesundheitseinrichtungen in 14 Bundesländern zählen wir zu den größten privaten Klinikbetreibern in Deutschland. Der Kern unserer Unternehmensphilosophie: Es reicht uns nicht, wenn unsere Patienten gesund werden – wir wollen, dass sie gesund bleiben. Wir verstehen uns als Begleiter, der Menschen ein Leben lang zur Seite steht.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit einen

Oberarzt für die Abteilung Anästhesie/Intensivmedizin (w/m)

Wir sind

eine Akutklinik der Grund- und Regelversorgung mit 270 Betten sowie ein Gesundheitszentrum und versorgen mit rd. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 12.200 Patientinnen und Patienten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Urologie, Neurologie, Geriatrie und Anästhesie, den Belegabteilungen für HNO und Gynäkologie stationär. Der Klinik angeschlossen ist eine Privatklinik und eine Neurologische Rehabilitationseinrichtung. Die Stadtklinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie der Technischen Universität München und ist nach DIN-ISO zertifiziert.

Die Anästhesie-Abteilung ist eine leistungsstarke, modern ausgestattete Abteilung (Stellenschlüssel 1-5-9) mit Schwerpunkten in der Anästhesie (6.800 Anästhesieleistungen/Jahr), Intensivmedizin und postoperativen Schmerztherapie.

Ihr Profil

Eine abgeschlossene Facharztausbildung in der Anästhesiologie | Die Zusatzbezeichnung Spezielle Intensivmedizin | Eine hohe soziale Kompetenz | Erfahrungen in der Mitarbeiterführung | Ausgeprägte Fähigkeiten zur kooperativen Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen | Das Interesse, ganzheitliche Ansätze zu finden und an Veränderungen mitzuwirken

Wir bieten

einen attraktiven und modernen Arbeitsplatz (u. a. Da Vinci OP's in der Urologie) sowie einen hohen Anteil an Regionalanästhesien (Ultraschall). Des Weiteren bieten wir eine spannende Position mit unbefristetem Vertrag, eine leistungsgerechte Vergütung nach TV-Ärzte Asklepios und eine zusätzliche Altersvorsorge (ZVK Bayern). Außerdem finden Sie bei uns ein innovatives Umfeld, ein offenes und gutes Arbeitsklima als Basis für eine menschliche Medizin. Die Region hat einen sehr hohen Freizeitwert am Rand der Alpen. Die Unterstützung bei Fortbildungen sowie Teilnahme am Notarztdienst ist für uns selbstverständlich.

Bad Tölz liegt in landschaftlich reizvoller Lage in Oberbayern am Fuße der Alpen mit einem umfangreichen Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort. Die Metropole München (50 km) mit ihrem reichhaltigen Kulturangebot ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Asklepios Stadtklinik Bad Tölz
Dr. Martin Schlott · Chefarzt Anästhesie
m.schlott@asklepios.com
Tel.: (0 80 41) 5 07 12 01
Schützenstr. 15 · 83646 Bad Tölz

STOP Praxis-/Klinik-ALLTAG – think different • think global

Zur Expansion unseres Ärzte Teams in Murnau suchen wir
- multilinguale (Englisch, Französisch und/oder Spanisch etc.)
- empathische
- fachlich versierte, engagierte Kolleginnen und Kollegen

die sich einer neuen Aufgabe stellen und über den Tellerrand hinausblicken wollen.
40-Stunden-Woche – Option Heimarbeitsplatz.

MOS medical helpline GmbH
Internationale ärztliche Assistance
Notrufzentrale
Auf Ihre neugierigen Fragen freuen wir uns!
Mail: w.tannhaeuser@mosmedical.de
Tel.: 08841 67844-0

Große Hausarztpraxis in Daglfing sucht

Arzt/Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin

ab 01.04.2018 Vollzeit mit 24-monatiger WBB; neue großzügige Praxisräume, junges freundliches Team, komplettes Spektrum, Facharztprüfer, zweiter WB-Kollege.

www.praxis-daglfing.de

Tel.: 089 9570700, Praxis@Schmittdiel.de

ORTHOPÄDIE MÜNCHEN

Wir suchen: junge(n) ambitionierte(n) FÄ/FA für Orthopädie in konservativer Ausrichtung mit Akupunktur, im Herzen von München in Vollzeit.

Wir bieten: gutes Arbeitsklima, übertarifliches Gehalt, kein Wochenend- und Nachtdienst.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1726-2902 an den Verlag

Kompetente Fachärztin/Facharzt für Dermatologie

Teil- oder Vollzeit gesucht

Wir sind eine sehr moderne und große Hautarztpraxis mit breitem Leistungsspektrum in attraktiver Lage im Münchner Süden und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

info@haut-venen-center.de
089 74492150

Fa ALLGEMEINMED. O. INNERE (m/w) als Hausarzt in TZ 15–20 h pro Wo. ab 01.01. o. später in interdiszipl. MVZ in Neuhausen gesucht. Nettes, motiviertes Team, zentrale Lage. Bewerbung bitte an: julia.antoni@comedicum.de

---

PRAXIS ISARTAL
AM KLOSTER SCHÄFTLARN

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt/Fachärztin für Psychosomatische Medizin

in Teil- oder Vollzeit für unsere psychiatrisch-psychotherapeutische Privatpraxis im Süden Münchens.

Sie: sind erfahren, engagiert, motiviert, fachlich kompetent, patientenzentriert und geübt im Umgang mit den Bedürfnissen psychisch kranker Menschen, können auch mit anspruchsvollen Patienten souverän und einfühlsam umgehen und haben Freude daran, sich Ihren Arbeitstag selbst zu gestalten – eine Schwerpunktsetzung der eigenen Arbeit ist ausdrücklich erwünscht.

Wir: sind ein hervorragendes, eingespieltes Team, arbeiten in persönlicher Atmosphäre und mit fachlichem Austausch, gönnen uns eine flexible Arbeitszeit, eine großzügige Freizeit- und Urlaubsregelung und entlasten uns so weit wie möglich von Bürokratie und Verwaltungsarbeiten.

Vorausgegangene Erfahrungen in der ambulanten Versorgung psychisch kranker Menschen sind hilfreich. Wir freuen uns auch sehr über Bewerbungen von „Wiedereinsteigern“, z.B. nach Erziehungszeiten.

Nähere Informationen zur Praxis erhalten Sie über www.praxis-isartal.de.

Bewerbungen und Anfragen bitte an Prof. Dr. F.-G. Pajonk, Kloster Schäftlarn 8, 82067 Kloster Schäftlarn oder per E-Mail: bewerbung@praxis-isartal.de

---

Fachärztin/-arzt für Psychiatrie

Wir, Neurozentrum Starnberg, suchen zum 1.4.2018 eine(n) Fachärztin/Facharzt für Psychiarie und Psychotherapie.
Es erwartet Sie eine Teilzeitstelle (20–25 Stunden) in unserem Team (Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie).
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
dr.siebold@neurozentrum-starnberg.de

FÄ/FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

für große sozialpsychiatrische Praxis in Starnberg gesucht.
Geregelte, aber auch individuell gestaltete familienfreundliche Arbeitszeiten möglich, gerne auch in Teilzeit.
Bewerbung bitte an: klaus.gollwitzer@kjp-starnberg.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Suche Internistin/Internist

ab sofort Teilzeit/Vollzeit, Zweizimmerwohnung kann angeboten werden. Gute technische Ausstattung, nettes Team … Tel 01727185959

FÄ/FA Orthopädie in TZ

für große Belegarztpraxis München-Giesing gesucht.
E-Mail drperryneumeier@t-online.de

Weiterbildungsassistent/in (18 Monate) für moderne **Allgemeinarztpraxis** in München/Kirchheim zu besten Bedingungen ab sofort gesucht. Breites Spektrum, flexible Arbeitszeiten, kein Notdienst, eigenes Sprechzimmer. info@dr-thomas-batze.de oder 089 9039047

WBA Allgemeinmedizin für 1 Jahr
Mü-Innenstadtrand, ab Mai 2018, auch Teilzeit.
praxis-mz@t-online.de, Tel 765611

Große Kinderarztpraxis am OEZ sucht **Kinder-Fachärztin**
für 10–15 h/Woche vor- und nachmittags.
Tel 0160 8450376 oder Mail an kinderaerzte-am-oez@t-online.de

Gynäkologin
für regelmäßige Vertretung München/Süd gesucht.
gynmuc@web.de

Facharztzentrum München sucht
FÄ/FA für HNO
fach.aerzte@aol.com

WB-Assistent/in Allgemeinmedizin
für hausärztlich-internistische Praxis mit breitem Spektrum und nettem jungem Team im Münchner Osten gesucht. E-Mail: praxisdrp@gmx.de

STELLENGESUCHE

FA für Pneumologie, langjähriger Oberarzt, sucht neue Herausforderung in einer Praxis, zunächst VZ in Anstellung, gerne Option auf spätere Teilhabe. monavenir@t-online.de

PRAXISKOOPERATIONEN

Chirurg, Unfallchirurg, Orthopäde, D-Arzt
mit Kassenarztsitz Chirurgie München Stadt ohne Praxis sucht Möglichkeiten der Assoziation mit Klinik, MVZ, Praxis ab 1/2018.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1726-2904 an den Verlag

PRAXISMELDUNGEN

isarAOP ZENTRUM

Unser ambulantes Operationszentrum in der Innenstadt betreibt nun erfolgreich 8 OP-Säle!

- alle operativen Fachrichtungen
- alle Kategorien
- ansprechende neue Räumlichkeiten
- freundliches und kompetentes Team
- modernstes Equipment (z.B. Full-HD)
- zentrale Lage
- 24h-Aufwachraum

Kontaktieren Sie uns bezüglich weiterer Informationen!
Ansprechpartner: Frau Karl: Tel.: 089 45205-9012 oder wilma.karl@anest.de
IsarAOP: Sonnenstraße 29 ("Miele-Haus"), 80331 München
www.isaraop.de

PRAXISABGABE

www.europmed.de
die Praxisbörse – und mehr – für Bayern, über 25 Jahre Erfahrung

Anästhesie: München Stadt und Land, umfangr. Praxis mit Op und zweitem Standbein; **München**, ½ KV-Zulassung mit Verzicht u. Anstellung.
Gynäkologie: Augsburg, mit guter Ausstattung, hoher Privatanteil.
Hausarztpraxen: München, Zentrum, Haidhausen; Kooperation Nymphenburg; **Stadt direkt bei München**, umfangreich; **Dachauer-Land mit S-Bahn-Anschl.**, umfangr. beste Ausstattung, auch f. 2 Ärzte/innen geeignet; **Lkr. Mühldorf**, moderne Räume, beste Ausstattung, ca. 1.000 Scheine; **Freising**, 2 KV-Zul., auch Kooperation, umfangreich; **Hallbergmoos**; **Ingolstadt**, umfangreich mit guter Ausstattung; **Lkr. Traunstein**, in Ärztehaus; **Berchtesgaden**; **PG-Anteil im Chiemgau**, gute Ausstattung umfangr.;
Psychiatrie: Stadt ca. 50 km südl. v. München, Kooperationsangebot freiberufl. oder auf angestellten Basis zum 01.01.2019, vorherige Mitarbeit, oder Weiterbildung möglich.
Wir übernehmen die komplette Abwicklung der Praxisübergabe auch mit dem Zulassungsausschuss, Vertragsgestaltung durch RA, Wertermittlungen.
Ansprechpartner: **Wolfgang Riedel, Tel 08061 37951, europmed@t-online.de**
EuropMed Ärzteberatung, Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl

Praxissucher aufgepasst

- neurologische Zulassung München Stadt zur Abgabe
- gut eingeführte HNO-Praxis München Stadt abzugeben

Diskretion garantiert.

Deutsche Ärzte Finanz

Weitere Praxisangebote:
Service-Center München
Dipl. BW Christof Spross
Goethestraße 68, 80336 München
Telefon 089 332249
christof.spross@aerzte-finanz.de
www.aerzte-finanz.de

www.europmed.de
die Praxisbörse – und mehr – für Bayern, über 25 Jahre Erfahrung

Dermatologie-Praxis, nördl. v. München mit S-Bahn-Anschl.
Übergabe 2019/20, Einarbeitung mögl.
Ansprechpartner:
Wolfgang Riedel, Tel 08061 37951, europmed@t-online.de

1/2 hausärztlicher KV Sitz
München Stadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt abzugeben.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1726-2807 an den Verlag

Große orth. Praxis (kons., operativ amb./stat., D-Arzt) im Münchner Norden sucht Junior-Partner zum dauerhaften Einstieg. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1726-2905 an den Verlag

KV-Sitz f. Anästhesie München Stadt/Land
ggf. mit Praxisanteil an etablierter Gemeinschaftspraxis im Münchner NW aus persönlichen Gründen kurzfristig abzugeben.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1726-2913 an den Verlag

Ertragreiche **Gyn-Praxis** München Land Ende 2018 abzugeben.
Augenheilkunde-Praxis MUC Stadt zum 1.7.2018 abzugeben.
Kontakt: Anja Feiner, Tel. 0172 8287932, anja.feiner@mlp.de

Kassensitz Allgemeinmedizin
in Starnberg abzugeben.
Anke Köhler, 089 21114-326, anke.koehler@mlp.de

ZUCKSCHWERDT
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte an:
W. Zuckschwerdt Verlag GmbH, Chiffre Nr. XXXX-XXXX
Industriestraße 1, 82110 Germering/München
per E-Mail an: post@zuckschwerdtverlag.de

Anzeigenschluss für Heft 2/2018:
9. Januar 2018, 12 Uhr

PRAXISRÄUME – ANGEBOTE

Komplett ausgestattete Praxisräume, besonders geeignet für **Internisten oder hausärztlich tätigen Allgemeinarzt** in zentraler Lage Münchens kurzfristig abzugeben. Hervorragende Verkehrsanbindung, unschlagbar günstige Miete. Struktur für eine Praxisgemeinschaft vorhanden.
Tel.: 089 4585910, Fax: 089 45859120
Mobil: 0172 9602999

Praxisräume in München/Gasteig
100 qm, mit Inventar abzugeben. VB. 0176 24355292

Großer, heller Praxisraum
in Frauenarztpraxis mitten im Zentrum Münchens
Bei Interesse bitte unter Tel. 0172 4687903 melden

PRAXISRÄUME – SUCHE

Gutachterlich tätiger älterer Kollege
sucht für Begegnung mit Patienten angemessenen Raum in München. Es finden keine Therapien oder Behandlungen statt. Idealerweise mit zugänglicher Terrasse oder Balkon. Benötigt wird ein Tisch und zwei Stühle – für Samstage und Sonntage – in gehobenem Ambiente.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1726-2936 an den Verlag

RECHTSBERATUNG

Die Arztrechtskanzlei seit 1982
Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen · Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 16 30 40 · www.arztrechtskanzlei.de

ZACH.RECHTSANWÄLTE.
Wir für Sie

Medizinrecht . Berufsrecht der Heilberufe . Praxisübergabe . Gesellschaftsverträge . Forderungsrealisierung (GOÄ, GOZ) . Vergütungsrecht . Versicherungsrecht . Krankenhausrecht . Arzneimittelrecht . Arztrecht . Wettbewerbsrecht . Erbrecht .

Dr. Guido Braun
Rechtsanwalt
Dr. Andreas Zach
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

Grillparzerstr. 38
81675 München
Tel: 089/5488460
www.ra-zach.de

FACHANWÄLTE · FÜR · MEDIZINRECHT
RATZEL RECHTSANWÄLTE
TOP Kanzlei für Ärzte und Krankenhäuser
Wirtschaftswoche 17/2014
TOP Anwälte Gesundheit und Pharmazie
Zum 5. Mal in Folge Focus Spezial Okt./Nov. 2017 (mit Bestbewertung)
www.ratzel-rechtsanwaelte.de

Kanzlei **Hartmann**
Steuer & Recht

Claudio Heinz Hartmann,
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Dipl.-Kfm. Brigitte Hartmann

Adelheidstraße 21
80798 München
Tel: 089/57 96 94-00

Praxisabgabe
Praxiserwerb

- **Praxisbewertung**
- **Angebot**
- **Vertragsgestaltung**
- **Steuerliche Fragen**
- **Verhandlungen**
- **KV-Verfahren**

Planung und Durchführung aus einer Hand.
Engagement mit Kompetenz und Erfahrung.

medizinmit**recht.de**

AN- UND VERKAUF

Medizinische Fachbücher und Ratgeber:
www.zuckschwerdtverlag.de

Ultraschallgerät Philips HD 11 XE
mit Flachbildschirm abzugeben. Preis 7000.-€,
für Echokardiographie und Allgemeinpädiatrie/Allgemeinmedizin geeignet. 8-3 MHz, 5-2 MHz Phased Array, 12-6 MHz Linerschallkopf, bestens erhalten und Wartungsvertrag-gepflegt, Bj 2007.
Tel. 0175 7424362 oder stern@kinderkardiologe-muenchen.de

Fotofinder R3, mediscope face für Vorher-/Nachher-Fotodokumentation mit Imac 21,5“. Kauf 07/15, neuwertig. NP: 6800 €, Angebot: 2100 € + MwSt. Claudia Schmitz, mobil: 0177 2759167

seit über 30 Jahren!
>> mehrere gebrauchte neuwertige Röntgenanlagen einschl. Montage und Garantie zum Sonderpreis
Kuntze Röntgenanlagen
KONVENTIONELL
DIGITAL
Rainerstraße 37 • Tel: 089/80 07 80 40
82178 Puchheim • Fax: 089/80 07 80 41
www.kuntze-med.de

Sehr geehrte Chiffre-Inserenten!

Bitte schicken Sie Unterlagen, die Sie von Interessenten erhalten haben, im Falle einer Absage zurück. Wenn Sie Ihre Anonymität nicht aufgeben möchten, indem Sie mit den Interessenten Kontakt aufnehmen, schicken Sie Ihre Antwort bzw. die zu retournierenden Unterlagen an uns, wir leiten Ihre Post gerne weiter. *Ihr Verlagsteam*